

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1939

8.8.1939 (No. 215)

Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei u. Verlag G.m.b.H., Karlsruhe a. Rh., Verlagsgebäude: Kaiserhof...

Badische Presse

und Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung Neuer Rhein- und Kinzigbote General-Anzeiger für Südwestdeutschland Badt-Anzeiger Karlsruhe, Dienstag, den 8. August 1939

Verkaufspreis 10 Pf. Bezugspreis: Monatl. 2.- RM mit der 'SP-Sonntagspost'...

Polen droht Danzig mit Beschießung

Ungeheuerliche Hebe des polnischen Größenwahns - Wie lange noch Herausforderungen?

Berlin, 8. Aug. Bei der Kommentierung der kürzlichen Rede des polnischen Marschalls Rydz-Smigly schreibt der konservative 'Echo' n. a., wenn die Behörden der Freien Stadt Danzig Polen vor eine vollendete Tatsache zu stellen beabsichtigen...

Mit dieser ungeheuerlichen Hehmeldung stellt sich das Blatt an die Spitze der seit langer Zeit anhaltenden polnischen Kriegshebe gegen das deutsche Danzig. Der polnische Größenwahn demaskiert sich mit diesem neuen Erguß reißlos...

fall und einer brutalen Beschießung, mit der Danzig in Trümmer gelegt werden soll. Aber die polnischen Großsprecher mögen sich gesagt sein lassen, daß sie nicht endlos Deutschland auf diese Weise provozieren können...

Dann aber kann es den Polen passieren, daß sie, obwohl sie ihre verbrecherische Absicht, Danzig in Trümmer zu schießen, zur Ausführung bringen könnten, mit der deutschen Waffe eine derartige Bekanntheit machen würden...

Das sei Polen zur Warnung gesagt; denn nicht ungestraft spielt man mit der brennenden Lunte am Pulverfaß.



Der Führer auf dem Reichsparteitag-Gelände

Auf dem Wege zwischen München und Nürnberg, um sich von den Reichsleitern bei den Rauten auf dem Reichsparteitag-Gelände zu überzeugen...

Kanada-Franzosen führen Kreuzzug gegen Juden

Unter Führung eines französischen Priesterkollegs - 'Heraus mit allen Juden aus den Laurentia-Bergen'

Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters

London, 8. August. Ein ungewöhnlich scharfer Kampf gegen die starke jüdische Ueberfremdung im Distrikt der wegen ihrer Erholungs- und Sportmöglichkeiten beliebten kanadischen Laurentianberge kennzeichnet die wachsende antisemitische Stimmung in gewissen Gebieten Kanadas...

reinhalten wollen, so wie sie sie von den Vorvätern übernommen haben. Es ist ein antisemitisches Komitee aufgestellt und es sind Gelder gesammelt worden, um den jüdischen Besitz aufzukaufen...

Danzigs Antwort in der Zollkontrollfrage

Danzig, 8. Aug. Die Pressestelle des Senats teilt mit: Die Danziger Regierung hat am Montag dem diplomatischen Vertreter der Republik Polen die Antwortnote in der Angelegenheit der Tätigkeit der polnischen Zollkontrolleure...

Nachdem die polnischen Zollkontrolleure gemäß der Ankündigung in der ultimativen polnischen Note am Montag in Uniform und Bewaffnet zum Dienst erschienen waren...

Truppenbewegungen in Deutsch-Ostafrika

London, 8. Aug. Wie Reuters aus Dar-es-Salam meldet, will man, um die Verteidigung von Deutsch-Ostafrika wirksamer zu gestalten, die Verteilung der Südbrigade neu und zweckmäßiger vorzunehmen...

Vor der neuen Verhandlungsoffensive in Moskau

London, 8. Aug. Der britische Unterhändler Strang hat Moskau am Montag verlassen. Zur Verabschiedung waren am Startplatz einige Beamte der englischen Botschaft erschienen...

Nach einer Meldung der Agentur Radio aus Moskau habe Stalin beschloffen, trotz einer gegenteiligen Empfehlung seiner Berater in Moskau zu bleiben und nicht nach Gori...

Die Moskauer militärischen Kreise sehen laut 'Kurjer Warschawski' auf dem Standpunkt, daß es unentbehrlich sei, den Standpunkt der polnischen Armeeleitung kennen zu lernen...

tuellen Militärbündnisses zwischen England, Frankreich und der Sowjetunion käme. Es sei möglich, daß auf einer der ersten Sitzungen in Moskau die Frage der Einladung einer polnischen Militärmission zu den Generalstabsbesprechungen erörtern werden würde.

Rumänische Militärmission in der Türkei erwartet

Istanbul, 8. Aug. Aus Ankara verlautet, daß in den nächsten Tagen eine rumänische Militärmission in die Türkei kommen wird. Außerdem erwartet man eine Abordnung höherer französischer Offiziere...

In diesem Zusammenhang erinnert man sich der Verhandlungen des französischen Generals Hunzinger mit Lord Gort über den Ausbau der türkischen Front. Bei den diesbezüglichen Presseerörterungen fiel vor allem die Tatsache auf, daß man über die enge Mitwirkung Rumaniens als von einer bereits unabänderlichen Tatsache sprach...

Englands Kriegsminister schon wieder bei Daladier

Paris, 8. Aug. Der englische Kriegsminister Hoare Belliffa ist in Paris eingetroffen, wo er sich drei Tage lang zu Besprechungen mit Ministerpräsident Daladier und den führenden französischen Militärs aufhalten wird...

Propagandist des 'Imperialismus der Freiheit'

Nachdem sich die Engländer eine Art Propagandaministerium zugelegt haben, hat sich das gleichgeschaltete Frankreich verpflichtet gefühlt, unverzüglich ein ähnliches Amt ins Leben zu rufen...

In der Erwartung, daß Gott dem, dem er ein Amt gibt, auch den nötigen Verstand dazu geben werde, stellen französische Blätter bereits fühne Vergleiche zwischen Dr. Goebbels und Girardoux an. Da Girardoux seine Berufung seiner 'eminenten Kenntnis Deutschlands und des deutschen Weisens' verdanken soll...

Die praktische Arbeit des neuen Generalkommissars wird uns beweisen, ob Girardoux zu seinen Deutschland-Erkenntnissen in den vergangenen zehn Jahren nicht doch einiges hinzugelernt hat. Daß ihn ein Leon Blum zu den '100 Franzosen, die internationale Klasse haben', zählt...

Allerdings sagt man sich von Girardoux, daß er das französische Problem als ein innerpolitisches Problem betrachte. Am Tage seiner Ernennung hat er unter dem vielversprechenden Titel 'Generalvollmacht' ein Buch erscheinen lassen...

schützen suchen. Frankreichs Schicksal und Bestimmung sei es, aus dem „Weltverwaltungsrat“ nicht ausgeschaltet zu werden. München habe in dieser Entwicklung einen Markt...

Bei der Ueberprüfung des ihm zur Bearbeitung angewiesenen nationalen Arbeitsfeldes kommt Girardoux zu folgender Diagnose: „Von allen großen Nationen“, schreibt er in seinem erwähnten Buch, „lebt Frankreich auf dem größten Fuß.“

Damit hat sich Girardoux offenbar die notwendige Plattform für seine Propagandarbeit geschaffen: es geht ihm um die propagandistische Verbreitung der liberalistischen Grundzüge, von denen wir der Ueberzeugung sind, daß sie mit dem 19. Jahrhundert ihre Kraft eingebüßt haben und somit der Vergangenheit angehören.

Dieses Bekenntnis ist eindeutig. Es legt die Arbeit des Mannes, dem die oberste Leitung des französischen Propagandadienstes im Ausland anvertraut ist, auf die Doktrin von 1789 fest. Für uns, die wir im Nationalsozialismus die Grundlage für die Gestaltung unseres persönlichen und nationalen Lebens gefunden haben, hat diese Doktrin jede innere Verpflichtung eingebüßt.

Handbemerkungen

Nach einem Bericht des interdepartementalen Komitees zur Bekämpfung der Abtreibungen ist die Zahl der Verbrechen gegen das keimende Leben in starkem Aufstieg in England begriffen. Im letzten Jahre sind 110 000 bis 150 000 illegale Operationen vorgenommen worden.

Wie man sieht, haben die aus Deutschland ausgewanderten jüdischen Ärzte in England ihre „Praxis“ sehr wirksam fortgesetzt.

Alle zehn Jahre wenden sich argentinische Ausschüsse an die englische Krone und verlangen die Rückgabe der Falklandinseln, einstmals im Besitze Argentinens und diesem im Jahre 1833 durch einen britischen Gewaltstreik einrissen. Also auch an diesem Punkte des Globus eine offene Rechnung John Bull's, die den Gläubiger vor Verjährung schützt.

In einem Artikel der in London erscheinenden jüdischen Zeitschrift „Jewish Chronicle“ über die Palästinafrage wird erklärt: „Wenn die Lösung des Problems anders ausfallen sollte, als wir Juden uns das denken, werden wir Juden keinen Frieden in der Welt zulassen, so sehr auch die Staatsmänner und die Friedensstifter ihn schaffen wollen.“

Dieser Satz ist würdig, einmal die Einleitung zu einem interessanten Kapitel der neueren Geschichte zu bilden.

Das in Dublin erscheinende Wochenblatt „Wolfe Tone Weekly“ ist in England kein gern gesehenes Blatt. Die merkwürdige, daß nicht nur die behördlichen Augen, sondern auch die behördlichen Transportmittel sich gegen das Blatt sträuben. Waren schon früher Zeitungspakete nicht angekommen, so ging dem Verleger doch die Geduld aus, als vor 14 Tagen gleich 40 Pakete nicht an ihrem Bestimmungsort ankamen. Aber auch die nächsten eingeschriebenen versandten Pakete sind spurlos verschwunden.

Im Mutterland der demokratischen Pressefreiheit werden selbstverständlich keine Zeitungen beschlagnahmt; das wäre zu reaktionär. Man läßt die Zeitungen verschwinden — und hat für solche Auswege immer gleichseitig eine schöne Ausrede.

Der Newporter Weltausstellung geht es nicht anders als ihrer Pariser Vorgängerin: Sie ist und bleibt ein Weitege-schäft. Da das liberalistische Rezept neuen Verlustschäden bekanntlich Arbeiterentlassung heißt, hat die Newporter Ausstellungslösung 1200 Angestellte entlassen. Eine Gruppe dieser Entlassenen protestierte gegen die Verlosung und ist in prägnanter Uniform in das große Wasserbecken, den „Teich der Nationen“.

Als bei uns nach den liberalistischen Maximen gewirtschaftet wurde und als die „Plan der Nationen“ die ganze deutsche Volkswirtschaft zu einem Weitegeschäft machte, da sind auch bei uns Tausende und aber Tausende ins Wasser gesprungen — aber nicht zu effektvoller Demonstration.

Die Chancen der Durchbruchschlacht

Der englisch-französischen Defensivkrieg-Strategie stellen die Po-Manöver den Erfolg der Blitzoffensive gegenüber

Turin, 8. Aug. Die Operationen in den großen norditalienischen Manövern haben bereits vorzeitig zum vollen strategischen Erfolg der Blauen Partei (Po-Armee) geführt.

Die in der Frühe des Montag auf allen Fronten eingeleiteten Angriffe von Blau entwickelten sich planmäßig zur Verwirklichung der gestellten Aufgabe: den eingedrungenen Gegner angreifen, schlagen und vernichten. Daran hat weder ein in der Nacht zum Montag unternommener massiver roter Flugzeugangriff auf Turin etwas geändert, noch der Verlust starker roter Geschwader, die Attaken der Gegner im Keime zu erstickten. Die Luftabwehr der Blauen Partei arbeitete vorzüglich.

Der Hauptstoß wurde nach halbständiger Artillerievorbereitung an der Dora-Front gegen den von den Roten besetzten Engpaß San Ambrogio geführt, wo die motorisierte Division Trieste auf den rechten Flügel, die gepanzerte Division Ariete in der Mitte und die schnelle Division Pado auf dem linken Flügel den sich hart wehrenden Gegner in die Zange nahmen.

„Hansestadt Danzig“ rettet polnische Militärflieger

Polnisches Flugzeug bei Photographierversuchen über dem Seedienstsdampfer abgestürzt

Danzig, 8. Aug. Der Seedienstsdampfer „Hansestadt Danzig“, der im Verkehr des Seedienstes Dittreuchen von Swinemünde nach Poppo verkehrt, rettete gestern morgen kurz nach 6 Uhr in der Höhe der Halbinsel Hela die beiden Insassen eines polnischen Militärflugzeuges. Der Apparat kreiste mehrere Male über dem Schiff, und der Beobachter machte offensichtlich, wie deutlich zu erkennen war, photographische Aufnahmen. Kurz darauf stürzte das Flugzeug hinter dem Seedienstsdampfer in die See.

Gleich darauf war ein Rettungsschiff des Dampfers an Ort und Stelle, und es gelang, die beiden Insassen des Militärflugzeuges zu retten. Die ganze Rettungsaktion dauerte zehn Minuten, so daß das Schiff fast ohne Unterbrechung seine Fahrt fortsetzen konnte. Die beiden geretteten polnischen Flieger wurden um 8.25 Uhr am Seefreg in Poppo an Land gesetzt.

Die Division Trieste konnte die alpine Division Alpina trotz schwerer Angriffsverluste die roten Abteilungen auf Susa im oberen Dora-Tal zurückwerfen. Ebenso gelang es der autotransportablen Division Pasubio, den im alten Grenzbezirk Cesana stehenden Gegner restlos aus seinen Stellungen zu vertreiben.

Am 9. August findet eine große Truppenparade vor dem König und Kaiser statt, bei der wahrscheinlich auch der Duce anwesend sein wird.

Zwei britische Schiffe auf dem Yangtse vernichtet

Schanghai, 8. Aug. Im Hafen von Schangai am Yangtse wechlich von Hankau wurden am Sonntag bei einem Fliegerbombardement zwei englische Schiffe getroffen. Die beiden 2000 Tonnen großen Handelsschiffe brannten völlig aus. Ein Matrose wurde leicht verletzt.

Tschiangkai-schek läßt in London eine Milliarde Banknoten drucken

London, 8. Aug. Die Regierung Tschiangkai-schek hat in zwei Londoner Druckereien eine Milliarde Banknoten bestellt. Londoner Kreise erblickten in diesem Beschluß der Regierung Tschiangkai-scheks den Anfang einer breiten Inflation.

Gewittersturm über dem Riesengebirge

Trauriges Bild der Verwüstung - Dächer abgedeckt, Hochwald umgelegt, Verkehr gestört

Hohenelbe, 8. Aug. Am Sonntag gegen 14 Uhr erlebten die Bewohner des süddeutschen Riesengebirges ein schmerzliches Unwetter, das von einem heftigen Wirbelsturm begleitet war.

Das Unwetter wütete nur eine Viertelstunde lang, aber diese kurze Zeit genügte, um unermeßlichen Schaden anzurichten. In Hohenelbe wurden zahlreiche Dächer beschädigt und teilweise abgedeckt. Licht- und Telefonleitungen wurden zerstört, der Verkehr für lange Zeit unterbrochen. In den östböhmisches Kaltwerken wurde das hohe Fabrikdach mit dem Gefälle weggerissen und auf das Maschinenhaus geworfen, das durchschlagen wurde. Überall in den Gärten und in den Parkanlagen wurden Bäume entwurzelt und umgebrochen. Eine Anzahl Wohngebäude wurden umgelegt und Umzäunungen stark beschädigt. Die Obstgärten und Getreidefelder bieten ein trauriges Bild der Verwüstung. Im Schwimmbad wurde ein SW-Mann durch Teile einer vom Sturm fortgerissenen Badekabine schwer verletzt.

Die Straße von Hohenelbe nach Spindlersmühle war bis 19 Uhr für jeden Verkehr gesperrt, weil der Sturm ganze Hochwaldbestände umgelegt und auf die Straße geschleudert hatte. Zwei Personentransportwagen, die sich gerade in diesem Straßenteil befanden, wurden von den stürzenden Bäumen getroffen und schwer beschädigt.

Bessere Cigaretten wählen und bedächtiger rauchen verdoppelt den Genuß

ATIKAH 5p

7000 deutsche Arbeiter erleben Bayreuther Festspiele

Bayreuth, 8. Aug. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley hat das Festspielhaus in Bayreuth, in dem in jedem Jahr das deutsche Kulturleben mit erlesensten Aufführungen unvergleichlicher Wagner-Opern seinen Höhepunkt findet, für vier Tage für den deutschen Arbeiter gewonnen. 7000 Arbeiter aus allen Gauen Großdeutschlands werden am 8., 10., 12. und 14. August nach Bayreuth kommen und dort die einzigartigen Festspielaufführungen erleben.

Die Teilnehmer wurden von den Kraft-durch-Freude-Dienststellen sorgfältig ausgewählt. Die Männer und Frauen aller Berufe sind vertreten, auch 190 Reichsautobahner zählen zu den Teilnehmern. Um den Teilnehmern ein volles Erleben der Opern zu vermitteln, wurden in allen Gauen Einführungsvorträge in die Wagner-Opern abgehalten. Zur Aufführung gelangen: „Der fliegende Holländer“, „Tristan und Isolde“ und „Parsifal“.

Kfz-Wagen für den Stellvertreter des Führers

München, 8. August. Reichsleiter Dr. Ley übergab dem Stellvertreter des Führers einen der neu fertiggestellten Kfz-Wagen. Der Stellvertreter des Führers, der sich alle technischen Einzelheiten des Wagens erläutern ließ, wird ihn selbst für einige Zeit erproben, um ihn dann einem vermundeten alten Kämpfer der Bewegung zu übergeben.

Professor Dr. Lehnisch schwer verunglückt

Marienbad, 8. August. Auf der Fahrt von Wien nach Karlsbad stieß in einer Kurve der Kraftwagen des früheren Präsidenten der Reichsfilmmutter, Prof. Dr. Lehnisch, zwischen Pelschau und Karlsbad in der Nacht zum Montag gegen einen Baum. Professor Lehnisch wurde schwer verletzt, doch gibt sein Zustand zu Befürchtungen keinen Anlaß. Er erlitt eine Gehirnerschütterung und Quetschungen im Gesicht und am Kopf.

Frankreichs größte Petroleumquelle in den Pyrenäen

Paris, 8. Aug. In den kleinen Pyrenäen in der Nähe von Saint-Gaudens hat am Sonntag Minister de Monzie in Begleitung des Generals Dentin die größte bisher angebohrte französische Petroleumquelle von Saint Marcel getauft. Dieser Petroleumfund ist das Ergebnis von sechs-jährigen Forschungen in dem Gebiet der kleinen Pyrenäen. Es heißt, daß es sich nach den Mengen und dem Druck des emporgeschleuderten Gases um eine der größten Erdölquellen der Welt handeln wird. Die Bohrungen wurden am 20. Juni begonnen und vor wenigen Tagen, als man die Tiefe von 1320 Metern erreicht hatte, wurde plötzlich ein gewaltiger Strom von Gas und Schlamm emporgestoßen. Nachdem sofort alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden waren, um eine Explosion oder einen Brand zu vermeiden, sind jetzt die Vorarbeiten so weit gediehen, daß man in wenigen Tagen mit der systematischen Ausbeutung der Quelle zu beginnen hofft.

Fallschirmspringer ins Meer abgetrieben und ertrunken

Paris, 8. Aug. Bei einer Flugverantlichung, die der Aero-Klub von Cherbourg in Westfrankreich durchführte, kam ein Fallschirmspringer ums Leben. Der der Luftwaffe angehörende Fallschirmspringer Proudhon, der im Verlauf der Vorführungen bereits mehrmals vom Flugzeug aus abgesprungen war, wurde beim letzten Absprung vom Wind über die See von Querqueville hinaus ins Meer abgetrieben. Er konnte zwar von einem Motorboot an Land gebracht werden, doch war bereits der Tod durch Ertrinken eingetreten, so daß dreistündige Wiederbelebungsversuche ohne Erfolg blieben.

Die Geburt der zweiten Tochter des holländischen Kronprinzenpaares wurde am Montag im ganzen Land gefeiert. Die Prinzessin wurde auf die Namen Irene, Emma, Elisabeth handschriftlich eingetragen.

80 britische Missionare wurden aus den Provinzen Schansi und Suan teilweise sogar unter Todesdrohungen vertrieben.

Hauptredakteur und verantwortlich für Politik: Dr. Carl Caspar Spedner; Stellvertreter des Hauptredakteurs und verantwortlich für Kultur, Unterhaltung, Film und Sport: Dr. Albert Dierckmann; verantwortlich für den Sportteil: Alois Richter (zur Zeit in Urlaub); für Nummernales, Briefkasten, Gerichte, und Reichsnachrichten: Karl Binder; für Badische Chronik u. i. B. für Volkswirtschaft und Heimatteil: Herbert Schellhardt; für den Heimatteil und Sport: Otto Schreiber (zur Zeit in Urlaub); für Bild und Umbruch, die Abteilungsleiter: für den Anzeigenenteil: Franz Kachel, alle in Karlsruhe. Berliner Schriftleitung: Dr. Curt Weiger. Druck und Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei und Verlag G.m.b.H., Karlsruhe i. B. Verlagsleitung: Arthur Reich, 24. VII. 1939: über 24 300, davon Stadt- und Landausgabe 18 617, Bezirksausgabe Neuer Rhein- und Ringstraße über 3 870, Bezirksausgabe Hardt-Abteigasse 1 843.

Salzburg / eine Insel der Musik

Seit der große Weltreisende Alexander von Humboldt die Städte Neapel, Konstantinopel und Salzburg für die schönsten der Erde erklärt hat, ist die alte Erzbischöfstadt immer neu entdeckt worden. Ein Strom von Berg- und Liebesliedern ergießt sich alljährlich herein und ergießt sich an der wunderbaren Verbindung von Natur und Kunst. Das ist ja, was ihren besonderen Reiz ausmacht: Die ideale Einheit, mit der sich das Stadtbild in die Landschaft einfügt. Bergumkränzt schmiegt es sich zu beiden Seiten des grünen Salzachflusses an die nahen Hängeketten. Zur einen Seite krönt das Panorama die alte Trubel der einstigen weltlichen Herrscher, zur anderen der laubgeschmückte Kapuzinerberg. An einer uralten Verkehrsstraße gelegen, war Salzburg stets mit der weiten Welt, besonders mit dem kunstliebenden Venedig, in Verbindung, und eine Stätte südlich-nördlichen Kulturkontaktes. Die Bürger hatten Lebensart, wußten die Feine zu feiern wie sie fielen und waren fortschrittlichen und künstlerischen Bestrebungen immer aufgeschlossen. Die stolzen, reichen Erzbischöfe hingegen wollten es den prachtliebenden Fürsten der umliegenden habsburgischen und wittelsbachischen Kronländer gleichen. So finden wir hier zu allen Zeiten eine rege Bautätigkeit. Sie gab der Altstadt ihr besonderes Gepräge, gab ihr den Adel der Schönheit. Alle Welt kennt sie als ein Juwel italienischer Barock auf deutschem Boden.

Typisch für das grandiose Stadtbild sind die Prachtbauten seiner Kirchen und Paläste, wie die verschönernde Weiße seiner Plätze. „Das deutsche Rom“ wurde es durch einst zugehört. Da wuchert vor allem, um nur den wichtigsten Bau zu nennen, die gewaltige Kuppel des Doms, dieses herrlichen Werkes der Hochrenaissance, über dem Häusergewirr, in dessen engen Gassen und Höfen die Vergangenheit ruht. Von der nicht geringen Weltfreude der geistlichen Herren sprechen, neben der prunkvollen Residenz mit dem geschäftig plätschernden Brunnen davor, die herrlichen Lusthäuser Mirabell und Hellbrunn, inmitten anmutiger Parkanlagen aus der galanten Zeit, ein bereites Wort.

Des Musikers Wallfahrt in Salzburg aber geht in das Geburtshaus Mozart's. In Ehrfurcht steigen wie die enge Treppe im Haus Nummer 9 der Getreidegasse hinauf zum dritten Stock. Dort betreten wir andächtig die drei geräumigen, wenn auch etwas niedrigen einstigen Wohnräume der Familie Mozart. An der Stelle, wo der große Wolfgang Amadeus geboren wurde, liegen Vorbeerkranze unter einer Gedenktafel. Das ganze Haus ist in ein Museum umgestaltet. Der erste Stock ist „Mozart und der Nachwelt“ gewidmet. Von besonderem Interesse ist die Ausstellung „Mozart auf dem Theater“ im 2. Stock. Darin sehen wir Bilder und Bühnenaufstellungen von Aufführungen Mozartscher Opern, schon zu seinen Lebzeiten. Im 3. Stock finden wir persönliche Erinnerungsgegenstände, wie Notenhefte mit der herrlichen, gut leserlichen Handschrift des Meisters.

Was die Vergangenheit an dem lebenden Meister sich verständig hat, sucht die Gegenwart an seinem Namen wieder auf zu machen. Die Mozartstadt bekannte sich zu ihrem großen Sohn und gründete Festspiele, der musikalischen Pflege seiner Werke dienend. Sie tut dies auch heute noch mit Liebe und Ueberzeugungskraft. Mozartopern bilden stets den Grundstock. In diesem Jahr liegen „Entführung“, „Figaro“ und „Don Giovanni“, die beiden letzteren in italienischer Sprache, auf der Vortragsfolge. Im Laufe der Jahre wurde das Programm aber vielfältiger ausgestaltet. Zuerst kam Richard Strauß, in vielem Mozarts Art verwandt, zu Wort. Barocke Welt, wie er sich im Anblick der Stadt so wunderbar ausdrückt, blüht aus seinem „Rosenkavalier“. Mit dem „Freischütz“ huldigt man der deutschen Romantik. Schließlich wurden auch ausländische Meister einbezogen. Italiener, von jeher schon Stammgäste bei den Salzburger Festspielen, warten mit „Falstaff“, dem reifsten Werk ihres Landmannes Verdi, und mit Rossinis „Barbier“ auf. Dem heiteren Grundstoff des heutigen Programms fügen sich Shakespeares „Viel Lärm um nichts“ und Molieres „Bürger als Edelmann“, mit der Musik von Richard Strauß, harmonisch ein. Außerdem sind mehrere Sereenaden, Aufführungen in Kirchen vorzusehen: vor allem aber große Orchesterkonzerte, für die die Wiener Philharmoniker — wir haben es ja bereits wiederholt erlebt — in ihren Sockeln die Feinheit der Klangschöpfung, die Reichheit des Tonalraumes in den Klängen und ihr unvergleichliches Vibrato der Geigen mitbringen.

So ist Salzburg im August in Wahrheit eine Insel der Musik. Damit erfüllt es zugleich die hohe Aufgabe, Dienerin in der großen Mission der deutschen Kultur zu sein. Sölkensommer aus dem ganzen Reich, vor allem aus Berlin und Wien, versammeln sich hier um ihre Kraft in den Dienst des Gemeinschaftslebens der Kunst zu stellen. Deutsche Theaterkunst und -größe spricht zu einem internationalen Parkett. Blättern wir die Fremdenlisten durch! Was die amerikanischen, englischen, französischen, italienischen, ungarischen u. a. Frauen auf den Hotels, wie die Reichen der Autos schon verstanden, finden wir bekräftigt: Besucher aus aller Herren Länder geben sich hier ein Stelldichein, um sich an Mozart und Strauß zu bewundern. Feiernstunden bei Weber und Verdi zu erleben. Es ist eine absolut festliche Angelegenheit, auch in gesellschaftlicher Hinsicht. R. E.

In letzter Minute begnadigt / Drei, die ihr Leben der Königin Mary verdanken

Einer von den dreien, George Donovan, hat seinen das Gefängnis von Maidstone verlassen, die beiden anderen, Taylor und Weaver, sitzen noch hinter Gittern und Riegel; und eine Londoner Zeitung erinnert jetzt, so berichtet man uns, an ihre Geschichte — mit dem dramatischen Höhepunkt wie einem munterbaren Deus ex machina, den sich weder damals noch seither jemand in England richtig erklären konnte.

Die drei wurden 1928 auf Grund von Indizienbeweisen des Mordes an dem Chemiker Dr. Smith in Brighton für schuldig befunden und zum Tode durch den Strang verurteilt. „Ein gerechtes Urteil“, hatte Vorberichter Herrart gesagt; und da konnte auch „Nix“, wie Innenminister Sir William Royston-Hids im Volksmund hieß, nichts machen. Er lehnte die Gnadengesuche ab, und der Tag der Hinrichtung wurde für den 15. August festgesetzt, einen Mittwoch.

Am Dienstag in den Nachmittagsstunden kamen die Angehörigen, um Abschiedsworte an die Verurteilten zu richten. Taylor schenkte seiner Frau eine weiße Rose, als Symbol seiner Unschuld, und es gab tränenreiche Szenen. Dann aber kam eine Wendung, genau wie in einem fiktionalen Reifer: als die Anverwandten schon auf den Gefängniswärters zu schritten, kam der Leiter der Strafanstalt hinter ihnen hergerannt, ließ

Er eroberte für Deutschland das Meer

Ein Denkmal für Deutschlands ersten Admiral — Ein Seeheld wird der Vergessenheit entrissen

In den nächsten Wochen wird in Leipzig zum 185. Geburtstag des ersten deutschen Admirals, Rudolf Bromme, ein Denkmal enthüllt. Es soll eine sichtbare Erinnerung des fast vergessenen Seehelden darstellen, dessen Bestrebungen zur Gründung einer deutschen Reichsmarine erst von unserer Zeit voll gewürdigt werden.

Man kann keine Geschichte der deutschen Marine schreiben, ohne ihres ersten Admirals zu gedenken, dessen Name fast vergessen worden ist. Wenn nun in Leipzig ein Denkmal für den Mann enthüllt wird, dessen ganzes Sinnen und Denken auf die deutsche Seegelung gerichtet war und der nicht eher ruhte, bis über den Bogen der Nordsee die deutsche Flagge wehte, so ist es nur eine kleine Dankeschuld, die man damit dem Patrioten Karl Rudolf Bromme abtut.

Der am 10. September 1854 geborene Sohn Karl des Leipziger Gutspächters Johann Simon Bromme setzte es durch, daß er in Hamburg die Navigationsschule besuchen konnte. Da sah er zum ersten Mal das Meer und für ihn stand der Entschluß fest, daß er sich der unendlichen See ganz und gar verschreiben werde. Eines Tages im Jahre 1870, nachdem er sein Examen mit Erfolg bestanden hatte, bestieg er eine Brigg, die ihn mit geläuteten Segeln den weiten Sprung nach Westindien tun ließ. Aus dem 16jährigen Schiffsjungen wurde bald ein Steuermann, der auf verschiedenen amerikanischen Handelsschiffen Dienst tat und damit die ganze Welt bereiste.

Sieben Jahre lang ließ er sich von den friedlichen Handelsschiffen über die Weltmeere tragen, dann aber wurde dem abenteuerlustigen Seemann das Leben zwischen Kliffen und Ballen zu eintönig. Nach Ruhmestaten strebte sein Sinn und da kam ihm der Konflikt zwischen der Türkei und Griechenland, das 1822 mit seinem Unabhängigkeitskrieg begann, gerade recht. 1827 sehen wir Bromme als Leutnant in griechischen Diensten, ein Jahr später hatte sich der erst 24jährige durch seine Tapferkeit schon den Titel eines Fregattenkapitäns geholt. Auch nach Beendigung des für Griechenland siegreichen Krieges wußte Hellas die Tapferkeit des jungen Deutschen wohl zu schätzen, der im Marineministerium einen einflussreichen Posten erhielt und sich der Reorganisation der griechischen Flotte widmete.

Dann aber zog es Bromme mit aller Gewalt wieder in die Heimat. Er schrieb sein vielbeachtetes Buch „Die Marine“, das die Frankfurter Nationalversammlung von 1848 zum Anlaß nahm, ihn zu ersuchen, der neuen Regierung bei der Bildung einer Kriegsmarine behilflich zu sein. Der leidenschaftliche Seemann ging sofort daran, eine Seezugemeinschaft einzurichten und Offiziere und Mannschaften anzumerben. Deutschland

verfügte damals über 9 Kriegsschiffe, 2 Segelfregatten und 27 Kanonenboote. Am 5. April 1849 erhielt er den Oberbefehl über die kleine deutsche Nordseeflotte, als aber die Schiffe „Barbarossa“, „Lübeck“ und „Hamburg“ eines Tages zu einer größeren Uebungsfahrt ausliefen, gab die damals englische Insel Helgoland einen nicht mißzuverstehenden Warnungsschuß ab, und im Londoner Parlament wurde federweise erklärt, daß „Schiffe unter unbekannter und nicht anerkannter Flagge wie die schwarz-rot-goldene als Piraten behandelt werden“. — Das war eine Beleidigung der jungen deutschen Flotte, gegen die die Nationalversammlung sich nicht wehren konnte oder wollte. Bromme, der vom Reichsverweser Erzherzog Johann noch zum Kontreadmiral ernannt wurde, sah alle seine Zukunftspläne zunichte. Nachdem er noch das traurige Amt der Versteigerung der deutschen Flotte unmittelbar miterleben mußte, bekam er 1853 seinen Abschied.



„Da runter geht zum Krankenhaus, junger Mann!“

Von 14 bis 17 Uhr - die meisten Gewitter

Wie unsere Flugzeuge vor Unwetter gewarnt werden — Monate, in denen es nur alle zehn Jahre gewittert

Nach den neuesten statistischen Feststellungen gehen über allen deutschen Reichsteilen durchschnittlich 25 bis 30 Gewitter im Jahr nieder. Die meisten Gewitter entfallen auf die Monate Mai bis August, die größte Gewitterhäufigkeit tritt in den Monaten Juni und Juli auf. An der Zeit von Oktober bis März sind Gewitter so selten, daß jährlich nicht einmal eines auf den Monat entfällt, in den Monaten Dezember und Januar entfällt es nur alle 5-10 Jahre ein Gewitter in Deutschland. Bei diesen interesselosen „Schlupfenzeiten“ des Stimmwchs haben wir Professor Dr. Linde, den Leiter des meteorologischen Instituts der Universität Frankfurt, den bekannten Gewitterforscher, der vor 30 Jahren den deutschen Gewittermeldebetrieb begründete, nach seinen neuesten Forschungen befragt.

Die Wissenschaft unterscheidet zwei Arten von Gewittern: Das Front- oder Wintergewitter und das Wärme- oder Sommergewitter. Wenn kalte Luftmassen in wärmere eindringen, wenn also das Gleichgewicht der Luftmassen gestört ist, entstehen Front- oder Wintergewitter, die meist nachts auftreten und nicht auf einen Ort beschränkt bleiben, sondern über weite Strecken wandern. Sommergewitter entstehen dadurch, daß die Luft auf der Erde zu stark erhitzt wird, infolgedessen nach oben steigt, in kältere Luftschichten gelangt und hier das Gleichgewicht stört. Dadurch kommt es dann zu Wolken- und Gewitterbildungen. Diese sommerlichen Gewitter treten meist in der Zeit zwischen 14 und 17 Uhr auf, wenn die Luft über der Erde die stärkste Erhitzung erreicht hat. Erforderlich für das Zustandekommen eines solchen Gewitters ist eine Temperaturabnahme von 1 Grad auf 100 Meter. Die Luft in 1000 Meter Höhe muß also mehr als 10 Grad kälter sein als die Luft auf der Erde.

Gewitter, die die Höhe lieben

Die Sommergewitter dehnen sich nach oben in eine Höhe bis zu 10 000 Metern aus. Es ist also einem Flieger unmöglich, diese Gewitter zu überfliegen. Da die Sommergewitter aber nicht ziehen, sondern selten einen Radius von 10 Kilometern überschreiten und am Ort selbst auch wieder absterben, kann der Pilot sie leicht umfliegen. Will der Flieger aber das Gewitter durchfliegen, so gilt für ihn die mittlere Höhe von 2000-3000 Meter, weil unter dieser Höhe meist starke Böen

anzutreffen sind. Im Gegensatz zu den Sommergewittern sind die Wintergewitter bedeutlich flacher und können überfliegen werden. Allerdings sind die Wintergewitter nicht auf einen Ort beschränkt, sondern wandern mit einer Stundengeschwindigkeit von 30-40 Kilometer, so daß der Flieger mühselos dem Gewitter wegfleigen kann.

Mit 1909 auf der internationalen Luftfahrt-Ausstellung in Frankfurt Professor Dr. Linde zum ersten Mal den Gewittermeldebetrieb praktisch vorführte und ihn damit gründete, ahnte niemand, welche Bedeutung diese Einrichtung bei der ungeheuer schnellen Entwicklung der Fliegerei einmal haben würde. Heute wird jedes Gewitter von den Gefahrenmeldestellen (Postanstalten, Fährereien usw.) der zuständigen Wettermarie sofort gemeldet, die es dann auf einer besonderen Karte einträgt und aus den ersten Meldungen bereits erkennen kann, welchen Umfang das Gewitter hat und in welcher Richtung es sich bewegt.

Bei Kopfschmerzen

Kopfschmerzen, Rheuma, Ischias wirken Trional-Tabletten prompt und zuverlässig. Spasmen und erregte Reine unangenehme Nebenwirkungen auch bei Magen-, Herz- oder Darm-Empfindlichkeit! 20 Tabletten kosten nur 79 Pfg. In allen einschlägigen Apotheken erhältlich!

Es gibt keine Zickzack-Blitze

Wohl weiß die Wissenschaft heute, wie der Blitz entsteht, aber wie die elektrische Spannung zustande kommt, ist immer noch ungeklärt. Viele Theorien gibt es, die den Versuch gemacht haben, diese Vorgänge zu erklären, viele wurden zurückgezogen, forgiert oder verworfen, alle aber sind falsch. Bei dem Zustandekommen der elektrischen Spannung handelt es sich um Vorgänge, die eintreten, wenn aus dem Wasserhauf ein Tropfen wird, also bei den Kondensation. Es kann nur so sein, daß bei der Kondensation Elektrizität frei wird, die vorher schon in dem Tropfen war. So wird also eine Wolke mit Elektrizität geladen. Es ist nun durchaus nicht so, daß alle Blitze von der Wolke in die Erde gehen. Die meisten Blitze entladen sich von Wolke zu Wolke, andere von der Wolke zur Erde und wieder andere von der Wolke nach oben. Die letzten, die sich nach oben entladen, haben keinen Donner im Gefolge.

Der Donner ist wesentlich einfacher zu erklären: er ist nichts anderes als der Knall, der bei der Entladung hoher elektrischer Spannungen zustande kommt. Da der Donner der ganzen Blitzbahn entlang rollt und der Schall sich mit nur 300 Meter pro Sekunde fortbewegt, also wesentlich langsamer als das Licht des Blitzes, vergeht nach dem Blitz stets eine kleine Spanne Zeit, bis der Donner hörbar wird. Weit verbreitet ist auch der Irrtum, daß Blitze Zickzack-Form haben. Die elektrische Spannung, die sich von Wolke zu Wolke, zur Erde oder nach oben entlädt, bohrt sich stets einen geraden Kanal, den Blitzkanal, durch die Luft. Nur wenn der Blitz eine außergewöhnliche Länge hat — man hat Blitze bis zu 10 Kilometer errechnet, — hat der Blitzkanal die Form eines Bogens.

Die eigentliche Entladung dauert nicht länger als eine fünf- bis zehnminütige Sekunde. Wenn wir einen Blitz sehen, werden wir meist den Eindruck haben, daß der Blitz wesentlich länger dauere. Diese durchaus richtige Beobachtung ist so zu erklären, daß in dem gleichen Blitzkanal mehrere, oft viele Blitze hintereinander zur Entladung kommen.

Drei, die ihr Leben der Königin Mary verdanken

ein Telegramm in der hocherborenen Rechten flattern, die Begnadigung!

Warum aber wurden sie nicht gehängt? Am Morgen dieses selben Tages hatte es eine Kabinettsitzung im Buckingham-Palast gegeben, unter Vorsitz des Königs, der gerade aus Cowes angekommen war. Und da trafen sich die Königin und der Innenminister zufällig auf der Treppe. „Ich habe irgendwie ein schlechtes Gefühl“, Sir William, wegen dieser Männer aus Brighton“, sagte Königin Mary. „Es ist etwas Furchtbares, daß wegen eines Mordes drei sterben sollen.“

Sir William stutzte. Ganz wohl war auch ihm nicht zumute, über alle Zweifel erhoben hatte ihm der Urteilspruch doch nie geschienen. So kam für ihn die königliche Initiative wie eine innerliche Befreiung. Das „Lebenslänglich“ im letzten Moment hat der Hinrichtung wirkte durch die Außerordentlichkeit des Vorgangs dermaßen verflüssend, daß sich der Innenminister zu einer langen Erklärung für die Deffektivität heranfaßt sah. Aber in der Verhandlung fand sich kein Wort über das Königsgespräch im Königspalast.

George Donovan ist nun bedingt auf freien Fuß gesetzt worden, weil er gelegentlich der Aufstufung im Jahre 1932 in Dartmoor einen Wächter mit dem eigenen Leib gedeckt hatte.

NSFK-Oberstürmführer Schmitt Gruppe 16 Südwest



wurde beim 20. N. H. - Segelflugwettbewerb auf der Wassergruppe mit insgesamt 2533,7 Flugkilometer in knappen Abstand Zweiter in der Klasse A, hinter Stürmführer Kraft - Gruppe 15 Schwaben mit 2550,2 Kilometer. Schmitt lag bis zum vorletzten Wettbewerbstag an der Spitze, konnte aber dann seinen Konkurrenten Kraft nicht mehr überbieten, da an den zwei letzten Flugtagen das schlechte Wetter jede Flugfähigkeit unterlagte. Aufnahme: NSFK.

Auszeichnung. Der Rektor der Technischen Hochschule Karlsruhe und Gaudozentenführer Baden, Pg. Prof. Dr.-Ing. habil. R. O. Weigel, war in seiner Eigenschaft als Reichsredner der NSDAP sowohl bei der Volksabstimmung im Frühjahr des vorigen Jahres in der Ostmark als auch bei den Befreiungswahlen des Sudetenlandes im vergangenen Herbst zum Einsatz gekommen. Der Führer und Reichsfanzler hat ihm dafür die „Medaille zur Erinnerung an den 1. Oktober 1938“ verliehen.

Kinderfreunden beim RdF-Volksfest

150 NSV-Kinder als Gäste der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Es ist bereits Tradition geworden, daß die alljährlichen „Kraft durch Freude“-Volksfeste auch Freudenfeste für die von der NS-Volkswohlfahrt betreuten Kinder hilfswürdiger Karlsruher Volksgenossen werden. Wenn alle Kinder sich in diesen Tagen an den Sehenswürdigkeiten und Darbietungen freuen, die in so reichem Maße auf dem Stagerplatz geboten sind, dann sollen dabei auch die Karlsruher NSV-Kinder nicht fehlen. Bereits in den vergangenen Jahren durften sie als Gäste der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ am Volksfest teilnehmen. Auch dieses Mal erging an 150 von der NSV betreuten Kinder die Einladung, gemeinsam mit der ganzen Jugend am Kinderfest teilzunehmen.

Man sah es den frohen Gesichtern und den leuchtenden Augen an, wie gerne die Ruben und Mädels dieser Aufforderung gefolgt waren. In Reih und Glied standen sie da, die roten „Ausweise“ voll Stolz in den Händen tragend, vor dem Eingang zum Stagerplatz und harrten erwartungsfroh der vielen, schönen Dinge, die da kommen sollten. Die Kleinen wurden nicht enttäuscht! Da war zuerst der tolle Rasperle, über dessen Einfälle und Späße sie gehörig lachen mußten. Dann kamen schöne Fahrten aller Art an die Reihe, die einen zum „Mond“, auf einen „Autorenplatz“ und wer weiß wohin brachten; viel Spaß bereiteten auch Karussell und nicht zuletzt das kleine Geschenk, das ihnen überreicht wurde. So herrschte eitel Freude und Lachen bei den kleinen Gästen und dankbar für den erlebnisreichen Nachmittag auf dem Stagerplatz traten sie den Heimweg an.

Den ganzen Nachmittag über herrschte beim Volksfest Großbetrieb. Viele kleine und große Besucher holten die durch das schlechte Wetter ausgefallenen Spaziergänge zum Volksfest nach. Alle Schausteller hatten regen Betrieb zu verzeichnen, so daß sie der gefrühete Montag ein wenig für den verregneten Sonntag entschädigte.

Max Roman zum Gedenken

Der Maler des Schwarzwalds und der Albanerberge

Es sind in diesen Tagen 90 Jahre verflossen, seitdem zu Freiburg i. Br. Max Roman geboren wurde, dem es gegeben war, den Schwarzwald in gleicher Meisterschaft darzustellen wie die Sabiner- und Albanerberge in Italien. Für Jenens berühmtes Schwarzwaldbuch schuf er ausgezeichnete Illustrationen. Mit Emil Lugo befreundet, malte er im Schwarzwald, zumal in der Umgebung von Freiburg ebenso gerne wie Italien, das ihn immer wieder anzog.

Wo die Eisenbahn „geheilt“ wird . . .

Besuch im Ausbesserungswerk der Deutschen Reichsbahn

Zuvor muß ich aber doch erzählen, wie ich auf die Idee kam, gerade dieses Werk zu besuchen.

Ich komme von einem Ausflug ins Oberland. Der D-Zug läuft mit hoher Geschwindigkeit durch die Landschaft. Bäume fliegen vorbei, schemenhaft. Bäche und Flüsse überqueren wir. Dann geht's über holpriges Schienengewirr und nun bricht sich der Schall des einlaufenden Zuges in der Bahnhofshalle. Der Schaffner ruft aus. Dienstmänner saufen den Zug entlang, ein Limonadenhändler preist mit schallender Stimme seine Ware an. Der Menschenstrom flutet den Ausgängen zu. Da sah ich einen Mann, nicht zum ersten Mal, aber er fiel mir jetzt gerade besonders auf, der mit einem langen Hammer in der Hand, ruhig und selbstsicher, als wenn es keine Umwelt für ihn gäbe, den Zug entlang lief, da mal an die Räder klopfte, dort etwas nachprüfte. Jeder, der einmal mit dem Zug gefahren ist, hat diesen Mann schon beobachtet. Ich geriet dann in ein kurzes Zwiegespräch, das er aber gleich abbot mit den Worten: „Sie entschuldigen, aber wenn Sie eine Weile Zeit haben, bis der Zug wieder fort ist, dann erzähl ich Ihnen gern mehr.“

Dann kam er zurück und erklärte mir seine Aufgabe: „Jeder Zug, der hier einläuft, wird nachgeprüft, ob die Bremsen funktionieren, ob keine Schraube sich gelockert hat und so manches andere mehr. Und wenn ich dann einen Schaden festgestellt, den ich selbst nicht beheben kann, dann schaue Sie“, — dabei deutete er mit seinem Arm weit hinaus —, „da draußen wo sich das Schienengewirr etwas löst, da zweigt ein Gleis ab, da ist das Ausbesserungswerk für Lokomotiven, Wagen aller Art, dort werden alle Schäden behoben. Aber das kommt selten vor daß ich einen Wagen ausrangieren muß. Das Werk hat eine genaue Statistik, nach der sämtliche Wagen, die der Reichsbahndirektion Karlsruhe gehören, nach einer bestimmten Zeit überholt und ihr Zustand überprüft wird.“

Der Besuch im Werk

Dann stehe ich vor einem großen eisernen Gittertor. Der Pförtner sagte mir gleich bei meiner Anmeldung, daß ich bereits erwartet werde. Nun bin ich im Zimmer des Werkdirektors. Eine große Ruhe herrscht hier. Nichts spürt man von dem Stößen, Rattern und Stampfen der Maschinen, die doch nur wenige Minuten von diesem Haus entfernt, in gleichmäßigem Takt schaffen. Ab und zu schrillt ein Telefon, eine Stimme spricht, dann ist wieder Stille. Nun kommt der Direktor. Nach kurzer Begrüßung erklärte er mir die Aufgaben des Werkes und erzählt auch etwas aus der Geschichte des Werkes.

Erbaut wurde das Werk etwa 1847, also um die Zeit, als in Baden die erste Eisenbahn überhäupt lief. Im Lauf der Jahre mußte natürlich das Werk vergrößert werden. Der erste Erweiterungsbau wurde um das Jahr 1863 ausgeführt. Das Karlsruher Werk untersteht heute der geschäftsführenden Direktion für das Werkstättenwesen mit dem Sitz in Stuttgart.

Dunkel liegt hier in der Luft. Die Sonne wirbelt ganz winzig kleine Sandkörnerchen zu einem bunten Spiel umher.

Hier ist die Sandstrahlfreinigung. Jede Lokomotive, die zur Reparatur ins Werk kommt, wird zuvor gereinigt in diesem Gebäude. Feiner Sand wird unter ungeheurem Druck in die einzelnen Röhren des Kessels gedrückt, damit sich jeder Schmutz, besonders aber der Kesselfeinstaub löst. Eine schwere Arbeit. Tief im Leib der Maschine steht der Arbeiter, hat eine Schutzmaske über den Kopf gezogen und muß besondere Luft durch einen Schlauch zugeführt bekommen.

In der Kesselschmiede

Auf einem Karren ruht ein Dampfessel einer Schnellzuglokomotive, hingebuckt wie eine Kage vor dem Sprung. Mehrere Arbeiter werfen daran. Mit Preßluftschlämmern wird gereinigt. Ich verfolge die Arbeit eine Zeit, dann fürchte ich, das Trommelfeld reißt. Jrgendwo anders stehen Funken wie ein Feuerregen. Es ist ein Bild, in das ich mich hineinfinde. Vielleicht hat hier der Begriff vom Rhythmus der Arbeit seinen monumentalsten Ausdruck gefunden.

Menschenwerk ist alles. Ein wundervolles Gefühl, einem rohen Stück Eisen Form und Gestalt geben zu können. Schwer rattern die Hämmer wie schweres Geschützfeuer. Wieder schliefen sich hinter uns die Tore. Wie ist doch hier wieder alles so ruhig. Kein Mensch ahnt, daß hinter diesen Toren sich ein Lärm ert.

In der Röhrenreparaturwerkstätte

Hell singt eine Säge ihr Lied. In langen Stapeln liegen hier alte Röhren, die nun wieder ausgearbeitet werden. In einem Bad werden sie gereinigt und dann geht es auf zwei Schienen von einer Arbeitsstelle zur andern. Die einen schneiden die schadhaften Stellen ab, die andern schweißen ein Stück dazu, wieder andere geben der Röhre die richtige Größe. Wieder kommen wir in eine neue Halle, die aber etwas unheimlich auf einen wirkt. Dunkelroter Feuerstein malt wirre Reflexe an die Decke. Dann ein tolles Durcheinander von großen und kleinen Rädern. Das Radreifenprofil wird nachgeschliffen, Achsen gedreht. Dort steht ein Prüftisch. Jede Ueberbiegung, jede Kleinigkeit, die später eine Störung bedeuten könnte, kann hier nachgeprüft werden. Dann stehen wir vor einer Scheibe. Langsam dreht sie sich. Gasflammen erwärmen einen Radreifen, der auf einen Radkörper aufgezogen wird. Am Ende der Halle stehen die fertigen Räder. Blühblank. Eben kommt eine Werklokomotive und bringt einen neuen Schuß reparaturbedürftiger Räder.

Wieder eine neue Halle

Autos aller Art stehen hier in langer Kolonne. Vom kleinsten Personnenwagen bis zum größten Ueberlandtransportwagen. Mit irgend einem Schaden behaftet, sind sie hier eingeliefert worden. Fachleute sind am Werk. Auf Böden liegt der Motor völlig auseinandergenommen. Schadhafte Teile werden ersetzt, ausgebessert, ergänzt und dann führt der Wagen zum Prüftisch. Stimmen die Meßgeräte des Wagens? Erreicht der Motor die vorgeschriebene Tourenzahl? Alles wird genau notiert.

Oben fangen die Werkfirenen an, den Mittag anzuzeigen. Tore öffnen sich. Alles eilt zum Essen. Dann herrscht wieder Ruhe. Ich habe einen neuen Führer bekommen: Den Leiter der Wagenabteilung. Weit hinaus geht der Weg. Bis zum Ende des Werkes. Da stehen auf einem besonderen Gleis die „kranken Wagen“. Jrgendwo haben auch sie etwas „ab“. Zwei Werkmeister führen Aufschriebe über diese Wagen und nehmen auf, was an den Wagen gemacht werden muß. Dann gehen sie in die zuständige Reparaturwerkstätte.

Die Kleinarbeit an Eisenbahnwagen

Wieder sind wir in einer großen Werkhalle. Drei Gleise für 2-, 3- und 4achsige Wagen ziehen sich durch den Raum. Zum ersten Mal sehe ich die ungeheure Kleinarbeit an einem Eisenbahnwagen. Das Fahrgestell, die Federung eines Wagens: es gibt so viele Einzelheiten, daß man sie nicht erwähnen kann. Alles ist so interessant, daß ich den Worten des Betriebsingenieurs mit großer Aufmerksamkeit folge.

Wir kommen in die Schreinerei. Fensterrahmen, Sitzbänke, hohe Stapel von Furnierholzern umsäumen den Weg. In einem abgetrennten Raum ist die Polstererei. Auf einem Gestell sind die Leisten für die Sitzbänke aufgeschichtet. Dann schaue ich den Arbeitern zu, wie die Polster gepreßt wird. Eine einfache und schnelle Arbeit. Jetzt geht's zu den Polsterern. Dort sitzt eine Gruppe beisammen, die Vorhänge näht, dort wird ein Polsteris ausgebessert. Eine vielseitige Arbeit. Auch die „Ziehharmonika“ wird hier ausgebessert. Gepäckstücke bekommen neue Schnürung. Nun zur Lackiererei. Ein Tunnel, in dem der Wagen von der Werklokomotive hineingefahren wird. Ein Unterstell schiebt den Wagen langsam durch den Tunnel. Auf beiden Seiten stehen zwei Männer, die „Spritzen“. Große Farbtöpfe stehen zur Seite, aus denen eine Schlauchleitung zu dem Spritzgerät führt, aus dem mit schwachem Druck die Farbe eingespritzt wird. Ein Zeichen ertönt. Die Werkbühne kommt und stellt eine Brücke her zur anderen Seite.

Auch wir überqueren jetzt und schauen uns einen Wagen an, der eben seinen letzten Schliff bekommt. Schreiner sind schon dagewesen, Sattler auch. Jetzt noch ein Bild, bevor der Wagen aus der Werkstatt rollt. Die Werklokomotive kommt. Der Wagen ist abnahmefertig. Das kritische Auge des Betriebsingenieurs hat alles für gut befunden.

Sicherheit ist Grundbedingung

Mittag ist längst vorüber. Meine Gedanken sind ganz durcheinander von all dem Erlebten. Wenn ich vielleicht alles Geschaute zusammenfasse und dann meinem Besuch eine bestimmte Erkenntnis auftrage, so ist es einzig und allein die: Alles in diesem Werk sagte mir: Sicherheit, Prüfung der Fahrzeuge und die Erkenntnis, daß die Reichsbahn alles tut, damit ihre Gäste sicher und bequem reisen können.

Herbert Dörz.

Seine erste Ausbildung erhielt Max Roman an der damals in hoher Blüte stehenden Kunstgewerbeschule zu Nürnberg. Durch Lugo wurde er, nach Freiburg zurückgekehrt, in die Kunst des Radierens eingeführt. Als Einjährig-Freiwilliger nahm er am Deutsch-Französischen Krieg teil. Nach 1871 unternahm er seine erste Italienfahrt, unermüdet arbeitend. Nach 1874 widmete er sich bei Schönleber und Bracht noch einmal planmäßig dem Studium der Landschaftsmalerei. Mit Kanold und Dill weilte er abermals in Italien. In Toskana arbeitete er und in Venedig, in der Romagna und immer wieder in den geliebten Albanerbergen.

In Karlsruhe begründete er eine angesehene Malerlehre. 1896 wurde er Mitbegründer des Karlsruher Künstlerbundes, der eine große Zahl weitverbreiteter Radierungen und Steindrucke des Künstlers herausgab. Im weiten Gebiet zwischen Rineburger Heide und dem südlichen Italien holte Roman die Motive zu seinen Werken. Schwarzwald und Albanerberge aber hatten es ihm besonders angetan. Im Alter von 61 Jahren starb er in Karlsruhe: am 8. Mai 1910.

In zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen findet man Bilder von Max Roman, dessen Bruder Viktor Roman (1841-1916) als ausgezeichnete Aquarellist bekannt geworden ist.

Unvorsichtigkeit mit dem Tode bezahlt

Montag vormittag ist eine Frau in ein Restaurant hineingelaufen. Die Frau ist bis jetzt noch nicht bekannt. Sie ist im Städtischen Krankenhaus gestorben.

Personalbeschreibung: Die Frau ist etwa 45 Jahre alt, war bekleidet mit blauem Mantel, blaues Kleid mit weißen Tupfen, helle Strümpfe, schwarze Spangenschuhe mit Gummisohlen, schwarzer Hut, weiße Unterwäsche. Sie hatte eine hellbraune Handtasche und einen schwarzen Schirm.

Bei Ortes- u. Stein- bildung:	Remstal-Sprudel Beinstein wirkt lösend!
--	--

Prospecte kostenlos von der Mineralbrunnen AG Bad Oberbrunn

Harbig startet in Karlsruhe /

Abendsportfest des MTV. am 14. August

Schon im Jahr 1936 gelegentlich der Olympiaprüfungskämpfe startete Harbig in Karlsruhe in der Hochschulsportbahn in einem 800-Meter-Lauf u. a. gegen Schmidt-Durlach und Pfefferer-Stuttgart. Er war dort schon einer der bekanntesten deutschen Mittelstreckler, aber heute — heute ist er der Beste der Welt. Man muß dem MTV dankbar sein, daß er die Fertigstellung seiner neuen Bahn zum Anlaß nimmt, ein Abendsportfest zur Durchführung zu bringen mit derartig guten Kräften. Harbig kommt nicht allein nach Karlsruhe, seine Mitkämpfer auf seinen Rekordläufen, die Kameraden, die mit dem Tempo schufen — Brandtschiet und Giese, beide Luftwaffenportvereine Berlin — werden

mitkommen und wir haben die Freude, Deutschlands beste Mittelstreckler im Kampf mit Rudolf Harbig zu sehen, dem unbeskränkten Besten der Welt. Der Start weiterer deutscher Klaffelente und Europabeister steht heute schon fest, doch darüber erfolgen noch nähere Angaben.

Folgende Konkurrenzrennen werden zur Durchführung gelangen: Männer: 100 Meter, 400 Meter, 800 Meter, 1500 Meter; Angelflöhen; Speerwerfen; Dreisprung; 4 mal 100-Meter-Staffel; 4 mal 400-Meter-Staffel. — Frauen: 100 Meter, 4 mal 100 Meter; 80 Meter Hürden; Angelflöhen; Speerwerfen. — Jugend: 100 Meter; 400 Meter; 1000 Meter; Weitsprung.

Weltmeisterschaftsprobe der Straßenfahrer

Auf einer 22 Kilometer langen Rundstrecke mit schweren Steigungen und kurvenreichen Waldwegen als Abfahrten, einer der schwersten, die je zu Straßenrennen ausgewählt wurde, traten am Sonntag in Wuppertal unsere Berufsstraßenfahrer zu einer Weltmeisterschaftsprobe an. Wiederum konnte der Dortmunder Bauz einen großartigen Sieg herausfahren, der seine Meldung zur Weltmeisterschaft durchaus berechtigt.

Das Aschenbahn-Rennen in Offenburg, das für Sonntag vorgezogen war, wurde wegen der schlechten Witterung auf den kommenden Sonntag, 13. August, verlegt.

Als **Beste Sportführer von Brasilien** wurde Oblt. Silvio Magalhães Padilha nach für Brasilien an den 11. Olympischen Spielen in Berlin teil und belegte im 400-Meter-Hürdenlauf den fünften Platz.

Im **Fußball Gau Südwest** hat man sich auf der Tagung in Waldslohbach dahingehend geeinigt, daß die Gau-Liga-Termine in Zukunft nur für einen oder zwei Spieltage beauftragt werden sollen. Die Spielzeit wird mit folgenden Partungen eröffnet: Vor. Neunkirchen — Worm. Worms, S.V. Wiesbaden — Eintr. Frankfurt — FSV. Frankfurt — FV. Saarbrücken, Kickers Offenbach — VfL. Rühlingsheim, TSV. Ludwigshafen — 1. FC. Kaiserslautern.

Weltmeisterschaftsprobe über 200 Km.: 1. Bauz (Dortmund) auf Diamant 6:01:39 Std.; 2. Schild (Chemnitz) auf Prefto 6:02:38 Std.; 3. Roth (Frankfurt a. M.) auf Bamberger gleiche Zeit; 4. Bengler (Bielefeld) auf Dürfopp 6:03:32 Std.; 5. Hauswald (Zehnig) gleiche Zeit; 6. Scheller (Schweinfurt) 6:08:12 Std.; 7. Thierbach (Dresden) gleiche Zeit.

Kriegsmarine gewann Führerpreis. Die Reichswettkämpfe der Marine-FA wurden am Sonntag mit den beiden Wettbewerben Winken und Morjen sowie der Hindernisstaffel beendet. Unter den 29 teilnehmenden Mannschaften gewann den Wanderpreis des Führers die 1. Marine-Unteroffizierslehrabteilung mit 3892,4 Punkten vor der 3. Marine-Unteroffizierslehrabteilung mit 3657 Punkten. Beste Formation war die SA-Gruppe Sachsen mit 3276 Punkten.

Londoner Leichtathletikfest im Regen

14 Nationen am Start — Wotapek (Diskuswerfen) erkämpft den einzigen deutschen Sieg

Am Montag wurde im White-City-Stadion in London das alljährlich zum Bankfeiertag stattfindende Leichtathletikfest durchgeführt, das diesmal von 14 Nationen besucht war. Bei dem schlechten Wetter waren die Bahnen für die Läufer sehr schwer und die technischen Anlagen entsprechend der Leistungshöhe der Engländer in diesen Leistungen nicht gerade vorbildlich. Über 40 000 Zuschauer erlebten die Kämpfe, bei denen sich die Amerikaner auszeichneten.

Zu einem schönen Erfolg und gleichzeitig zum einzigen deutschen Sieg kam Wotapek im Diskuswerfen. Mit 48,85 Meter verwies er den Griechen Sphas mit 48,65 Meter auf den 2. Platz. Watson-USA mit 48,04 Meter und Heinz Trippel-Berlin mit 47,61 Meter folgten. Prachtvoll hielt sich auch Brandtschiet-Berlin im 880-Yard-Lauf. Der Amerikaner Beetbam sicherte sich an der letzten Kurve einen

knappen Vorsprung, der zum Sieg in 1:52,3 vor dem Berliner in 1:52,6 ausreichte.

Der Breslauer Hälling riß im 440-Yards-Hürdenlauf eine der letzten Hürden, kam etwas aus dem Tritt, so daß Cochran (USA.) in 52,7 vor dem Deutschen gewann. Mit 1,98 Meter blieb der Amerikaner Steers im Hochsprung in Front vor Hans Martens-Kiel mit 1,90 1/2 Meter. Im Weitsprung reichten die 7,28 Meter von Lutz Long-Leipzig nur zum vierten Platz.

Im 120-Yards-Hürdenlauf erreichte Graw-Deutschland nur den 5. Platz, auch im Kugelstoßen reichte es Trippel (Deutschland) nur zu einem dritten Platz. Sicher war der Sieg des Italieners Lanzi über 440 Yards in 47,6 Sek. Bemerkenswert ist noch der estländische Doppelerfolg im Speerwurf. Sule mit 59,39 Meter und Isaac mit 68,89 Meter.

UFA
Ein großer Film, ein großer Erfolg!

Sybilie Schmitz
Albr. Schoenhals
Maria v. Tasnady

Die Frau ohne Vergangenheit

Ein Film von erschütternden Konflikten und mitreißender Dramatik.

Capitol
Beginn 4.00, 6.10, 8.30 Uhr

Zum Spiel im Bad: Sportbälle, Schwimmlinien, Segelschiffe, Schildkröten, Puppen, unzählbar schön und farbecht
Puppenklinik Frida Schmidt jetzt wieder Kaiserstr. 100

Nur bis einschl. Donnerstag

Die Kluge
Schwiegermutter

mit Ida Wüst, Charlott Daudert, Christian Golling, Gg. Alexander, Rosita Sereno.

Hier liegt ein Bombenlastspiel vor, das mit seiner unbekümmerten Heiterkeit, seiner originell komischen Handlung zu einem bezaubernden, fröhlichen Filmabend wird.

Vorstellung: 5.00, 6.30 und 8.30 Uhr

RHEINGOLD
Lichtspiele - KNE-Mühlburg

Im goldenen Westen

Dieses romantische Drama einer großen Liebe in dem abenteuerlichen Milieu der Goldgräber, Glücksritter u. Banditen des Wilden Westens am 1850, gefällt dem Publikum so unheimlich, daß wir dieses Filmereignis um 3 Tage bis einschl. Donnerstag verlängern. Jug. ab 14 Jahre zugel.

Vorstellung 4.00, 6.15 u. 8.30 Uhr.

SCHAUBURG
FILM- und THEATER-PROGRAMM

Ein Programm mit

Mimi Thoma
Maria Szanthe
Margo
Ritjo

mit dem Sprecher
Carl Walter Popp

!!! Das gibts nur einmal !!!

REGINA
Das Herz des Karlsruher Nachtlebens
Telefon 606

Elastisch und beherrscht

Man kann nicht immer mit „gut Wetter“ rechnen, man muß auch auf „widrige Winde“ gefaßt sein. Das gilt in allen Lebenslagen. Von besonderem Wert bei Bewältigung schwerer Aufgaben sind gesunde Nerven, körperliche sowie geistige Spannkraft. Fehlt es daran?

OKASA

dient zur Stärkung der Nerven, Steigerung der Leistungskraft und Hebung der Lebensfreude. Okasa enthält lebenswichtige Hormone und Vitamine, nervennährendes Lecithin u. Mineralstoffe. 100 Tabl. Okasa-Silber für den Mann 8.80, Gold f. d. Frau 9.50 in Apotheken

Zusendung d. ausführlichen Broschüre und Gratisprobe veranlaßt gegen 24 Pf. Porto Hormo-Pharma GmbH, Berlin SW 150 Kochstr. 18.

Zum Einmachen!

Riemp-Weinessig
Kräuteressig
Dopplessig

Essigfabrik Christ. Riemp
Karlsruhe i. B. / Kronenstr. 23 / Telefon 168/169
In einschlägigen Geschäften erhältlich.

Löwenrachen
HEUTE TANZ
mit dem vielseitigen Varieté-Programm und der Kapelle Ferry Schenk.
Mittwoch der beliebte **Hausfrauen-Nachmittag** bei vollem Programm.

EINTRACHT
Konzert-Kaffee — Kabarett
Täglich Abends Kabarett-Engagen
Besuchen Sie unser **Nachtkabarett** mit dem vielseitigen Programm u. dem Sänger **Peter v. Feldösy** von der Staatsoper Budapest.

Stellen-Angebote

Auf diesem größeren Anwaltsbüro wird auf 1. Okt. d. B. eine

Stenotypistinnenstelle
frei. Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen u. 2 55098 an die Bad. Presse erbeten.

Tüchtige, gewandte

Verkäuferin
für Manufakturwaren — Wäsche z. 1. Oktober gesucht. Bewerbungen mit Bild u. Zeugnisabschrift, erb. u. Nr. 2 55149 an die Badische Presse.

Bis suchen zum sofortigen Eintritt

Näherinnen sowie Anfängerinnen
Personen, die keine Nähenkenntnisse besitzen, werden angelehrt. Besuchen Sie mit Musterproben täglich vormittags von 10-12 Uhr.

Wilhelm Blicker
Steinherfabrik Karlsruhe, Vorholzstr. 62.

Für mein Möbelhaus suche ich einen tüchtigen

Schreiner
welcher gut belegen u. polieren, sowie selbständig alle vorzukommenden Arbeiten ausführen kann. Führerschein erwünscht, jed. nicht Bedingung. Ferner suche ich einen jung.

Buchhalter
welcher in Kauf-Buchhaltung, Erfahrung hat und die Expedition mit übernehmen möchte. Außerdem suche ich einen kaufmännischen

Lehrling
für Büro, Expedition u. Verkauf, welche gute Kenntnisse in Schreibmaschine u. Stenogr. hat. Handwerkskammerbildung erwünscht. Ausführl. Angebote erbeten an

Spiegler
Karlsruhe-Kaiserstr. 86

Weg. Erkrankung meines teils. Mädchens suche ich auf sof. od. später ein fleißiges, christliches

Mädchen
mit Kochkenntnissen, alt. Zweitmädchen vorhanden.
Bäckerei W. Walter, Günther-Canal-Str. 62, (früher Gartenstr.) Telefon 7099.

Christliches

Mädchen
findet sofort gute Stelle bei **Bäckerei Thome**, Grödingen.

Putzfrau
für einige Stunden in d. Woche gesucht **Marienstr. 91, II. 1.**

Büfett-Fräulein
(Anfängerin) gesucht. Besuchen Sie in

„Eintracht“
Unterhaltungsbühne, Karl-Friedrich-Str. 48.

Hausangestellte
erfahren u. umsichtig, zum 1. 9. oder später in gepflegten 2-Berz.-Haus, älteres Ehepaar, gute Stellung

gesucht.

Angeb. u. Nr. 230 an Agentur Badische Presse, Baden-Baden, Rangstr. 38.

In frauenlosen, gut gepflegten, Geschäftshaus wird tüchtige und orientierte

Hausangestellte
gesucht. Selbständ. u. gutes Arbeiten gewöhnt. Zuschriften m. Bild richten man unter 253933 an die Bad. Presse.

Stellen-Gesuche

Für d. ersten vier Tage der Woche

Junge Frau
sucht tagsüber Beschäftigung. **Bücher od. Stullen**. Zu erst. B. Presse.

Immobilien

Landgütchen
200 ar. haben 30 ar Obstgarten beim Hause, gut bebaut, direkt bei Großindustrie; sofort bezugsbar. Näheres durch

Garber, Imm., seit 1910, **Konhaus**, Bahnhofstr. 6.

Strandhotel
Bodensee, 26 kompl. Betten, erweiterungsfähig durch Ausbau bis zu 120 Betten, Hoch. warm. u. kalt. Wasser, meeres Lohesfall zu verkaufen. Sehr geeignet als Gefelgchaftsheim. Näheres durch

Garber, Imm., seit 1910, **Konhaus**, Bahnhofstr. 6.

Lesen Sie die „BP.“

Ämliche Anzeigen

Billigkeitsmaßnahmen auf dem Gebiet der Grundsteuer für den steuerbegünstigten Neubausbesitz

Auf Grund der vom Reich erlassenen Richtlinien für Billigkeitsmaßnahmen auf dem Gebiet der Grundsteuer hat der Herr Badische Minister des Innern mit Runderlaß vom 15. Juli 1939 die für Baden geltenden Durchführungsbestimmungen für den „steuerbegünstigten Neubausbesitz“ bekanntgegeben.

Anträge auf diese Billigkeitsmaßnahmen, die in Zuschnitten auf öffentliche Bauarbeiten bzw. Grundsteuerzuschüssen bestehen können, sind unter Verwendung des vorgefertigten Bordrucks für das Rechnungsjahr 1939 bis spätestens

15. September 1939

beim Sekretariat des Stadtplanungs- und Wohnungsamtes (Rathaus, II. Stock, Zimmer 79) zu stellen. Die Bordrucks sind dort erhältlich.

Karlsruhe, 7. August 1939.
Der Oberbürgermeister.

(Ämliche Bekanntmachungen entnommen)

Karlsruhe.

Handelsregister.
Amtsgericht Karlsruhe (Baden) für die Angaben in [] keine Gemängel

Neueintragungen.
Einträge vom 1. 8. 39
99A. 1292. **Schend & Schuster**, Karlsruhe (Holzleinfuhr, Gobel- und Sägenwerk, Karlsruh. 5; Fortführung des bisher von der Firma S. Schend & Schuster betriebenen Geschäftes).

Offene Handelsgesellschaft seit 1. Aug. 1938. Geschäftsführer sind Friedrich Schend, Kaufmann, und Adolf Schustler, Angestellter, beide in Karlsruhe.
99A. 1293. **Ludwig Eberhardt**, Karlsruhe (Großhandel mit Kraftfahrzeugzubehör, Zirkel 33). Inhaber ist Ludwig Eberhardt, Kaufmann, Karlsruhe.

Baden-Baden.

Handelsregisteramt Nr. A zur Firma Alfred Stodmann, Immobilien in Baden-Baden: Fräulein Margarete Semm, Baden-Baden, St. Protula erbt.

Baden-Baden, 4. August 1939.
Amtsgericht I.

Hämorrhoiden
sind lästig.
Verlangen Sie portofrei Gratisproben

Anuvalin
Anuvalin-fabrik Berlin SW. 61/A 343

Pianos Flügel

Bechstein
Blüthner
Steinway & Sons
u. v. a.

Maurer
PIANO-LAGER
Kaiserstr. 176, Ecke Hirschstraße

Nachrichten aus dem ganzen Lande

Aus Nordbaden

Landa erhält Industrie

Landa, 8. Aug. Eine Pirmasener Schuhfabrik hat hier einen Filialbetrieb eröffnet, der im Laufe der Zeit eine Belegschaft von 50 Arbeitern und Angestellten erhalten soll. Die Produktion soll arbeitstäglich 1500 Duzend Schuhtappen erreichen.

Weinheimer Festtage vom 12. bis 14. August

Weinheim (Bergstraße), 8. Aug. Am 12., 13. und 14. August feiert Weinheim sein Kirchweihfest und seinen Heimattag 1939. Das Schloßparkfest wird im Rahmen des Heimattages einen besonderen Platz einnehmen.

Die Herrschaft über das Krastrad verloren

Bruchsal, 8. Aug. Am Sonntag abend ereignete sich auf der Reichsautobahn auf der Höhe bei Km. 98,99 ein schwerer Unglücksfall. Der verheiratete Kraftfahrer Philipp Kuhlner aus Ludwigshafen a. Rh., der mit einer Begleiterin von Heidelberg nach Karlsruhe fuhr, verlor aus bis jetzt noch unbekanntem Gründen die Herrschaft über sein Krastrad. Beide wurden auf den Beton geschleudert, wo sie mit schweren Schädelbrüchen liegen blieben. Kuhlner starb auf dem Transport in das Bruchsaler Krankenhaus, seine Begleiterin ist lebensgefährlich verletzt und ohne Bewußtsein.

Mit dem Krastrad gegen die Kleinbahn

Florzheim, 8. Aug. Bei Fittesbach rannte ein Motorradfahrer aus Mühlbach am schrankenlosen Bahnübergang auf einen Zug der Albtalbahn. Während die auf dem Soitus befindliche Frau mehrere Knochenbrüche und sonstige Verletzungen erlitt, wurde der Fahrer nur geringfügig verletzt.

Fr. Dainbach (Landkreis Tauberbischofsheim): Seinen Verletzungen erliegen. Maurer Stecher aus Bad Mergentheim, der, wie wir dieser Tage berichteten, bei dem Einsturz eines gewölbten Dachstuhls auf dem nahen Heinsberg verunglückte, ist seinen Verletzungen erlegen. Dem Mitternachtsmörder, Maurer Friedrich Müller von hier, mußte das rechte Bein oberhalb des Kniegelenks abgenommen werden.

Scheffenz (bei Adelsheim): Tödlicher Verkehrsunfall. Am Sonntag abend zwischen 10 und 11 Uhr ereignete sich auf der Landstraße Ober-Scheffenz-Adelsheim, unweit des hiesigen Dorfausgangs, ein sehr schwerer Verkehrsunfall, bei dem ein Menschenleben erlitten wurde. Wilhelm Hornung aus Sedach, der auf dem Heimweg begriffen war, fuhr mit seinem Motorrad gegen einen Baum. Hornung war sofort tot, während der Soziusfahrer einen Oberschenkelbruch erlitt.

Bad Rappenau: Notizen. Der Name des Kinderheims Seloah wurde mit Wirkung vom 4. August in „Kinderloshaus des Diakonissenmutterhauses Mannheim“ umgeändert. — Unser Bürgermeister wird in Zukunft gegen Säumige Straßendrohungen, wenn sie nicht — wie es hier angedeutet — sich der Reinigung der Straßen und Gehwege anstellen.

h. Hochzeiten: Unfall mit Todesfolge. Der bei der Zollbehörde beschäftigte Zollassistent Oskar Jammertal ist auf einer Dienstreise schwer verunglückt und nunmehr im Krankenhaus Albern seinen Verletzungen erlegen.

Mittelbadische Rundschau

Wieder hoher Besuch in Dettigheim

Dettigheim, 8. Aug. Nachdem erst unlängst Ministerpräsident Walter Köhler als Gast der „Wilhelm Tell“-Festspiele in Dettigheim war, besuchte jetzt, am letzten Spieltag, der künstlerische Intendant und Adjutant des Präsidenten Körner der Reichstheaterkammer, Dr. Brückner, die Dettigheimer Volksschauspiele. In seiner Begleitung besah sich Intendant Tiefenbrunner von der Bad. Bühne. Dr. Brückner konnte

Baden-Badener Theater:

Wenn Frauen keine Augen hätten

Vielversprechender Start der Spielzeit 1939/40 - Neue Kräfte stellen sich vor

Es ist, seit Intendant Seyler die Leitung der Baden-Badener Schauspiele übernommen hat, zur Tradition geworden, das Spieljahr nicht nur jeweils am 8. August, dem Jahrestag der Einweihung des Kleinen Theaters, zu beginnen, sondern auch mit einem Werk des vollkommenen Dramatikers, der seine Werke für alle Zeiten und für alle Nationen schrieb, William Shakespeares, den Goethe „den Stern der höchsten Höhe“ genannt hat, oder eines seiner spanischen Zeitgenossen (Calderon, Moreto, Lope de Vega), die dem einfachen Menschen wie dem höchst kultivierten heute so gut wie vor 300 Jahren zum tiefsten erlebten Erlebnis zu werden vermögen. Diesmal wählte man ein Lustspiel des spanischen Shakespeare Lope de Vega „Wenn Frauen keine Augen hätten.“

Lope de Vega, der um seiner stupenden Fruchtbarkeit willen vielgelobte und vielgescholtene Dichter, dessen leidenschaftlich bewegtes Leben selbst ein unvergleichliches Schauspiel gewährte, ist erst in jüngster Zeit dem deutschen Theater zurückgewonnen und in seiner anregenden und mimisch bemerkenswerten dankbaren Ursprünglichkeit besser als vordem erkannt worden. Die deutsche Aufführung seines Schauspiel „Das brennende Dorf“, die vor einigen Jahren in Hamburg stattfand, wies auf die unvermittelte frische Zielstrebigkeit des Handlungsverlaufs, die kraftvolle Novität der Charaktere und der Charaktereigenschaften hin. Seither sind namentlich im Ueberringer Hans Schlegel auf verschiedenen Bühnen durchgegrungen.

Nun haben auch die Stuttg. Schauspieler Baden-Baden ein Lustspiel Lope de Vegas „Wenn Frauen keine Augen hätten“ in der ausgezeichneten Nachsicht von Hans Schlegel mit starkem Erfolg als festliche Eröffnungsvorstellung der neuen Spielzeit herausgebracht und einem Teil der neuen Schauspielerkräfte einen ausgezeichneten Start ermöglicht. Helmut Ebb, der kürzlich erst in Mannheim das Trauerspiel „Nichter... nicht Rächer“ von Lope de Vega zur erfolgreichen deutschen Aufführung brachte, konnte auch die Baden-Badener Eröffnungsvorstellung in prachtvoller Konzeption auf einen Lope de Vega gemäßen Gemächlichkeit ausdrücken. Die Aufführung war von viel künstlerischem Temperament durchzogen und darstellerisch und szenisch ein Frescogemälde voll dramatischer Blut (Bühnenbilder Hans Gabriel Hohrath).

von der Vorstellung die besten Eindrücke mit sich nehmen und hat sich auch dementsprechend freimütig geäußert. Nach der Vorstellung unterhielt er sich noch lange mit den Spielern und Schauspielern und gab noch verschiedene Anregungen über die evtl. Ausgestaltung des künftigen Spielsommers, der für Dettigheim im Zeichen eines Jubiläumsjahres stehen wird.

Das Haus war bei einer Besucherzahl von nahezu 4000 wieder ganz ausverkauft. Der regen Nachfrage zu entsprechen, wird die Spielleitung am 19. August wieder einen Samstag-Spieltag einlegen.

Diamantene Hochzeit im Kinzigtal

Gutsch i. R., 8. Aug. Am Montag, den 7. August, feierten der weit im Umkreis bekannte Altbürgermeister Johannes Böhrele und seine Gattin Maria geb. Schöndelmeier das Fest der Diamantenen Hochzeit. Das Jubelpaar steht im 84. bzw. 81. Lebensjahr. Von 1888 bis 1927 stand der Jubilar an der Spitze der Gemeinde. Unter seiner Amtsführung wurde u. a. auch das berühmte Gutacher Kriegerdenkmal errichtet. Wie er selbst das Bürgermeisteramt von seinem Vater übernehmen konnte, konnte er es ebenso wieder an seinen Sohn übergeben. Von sieben Kindern sind noch vier am Leben.

Langenalb (b. Ettlingen): Tüchtiger Erntehelfer. Trotz seiner achtzig Jahre ist ein unter dem Namen der „Alte Sieb“, im Albtal bekannter Landwirt, noch außergewöhnlich gut bei der Ernte. Letzte Woche konnte man ihn Tag für Tag bei der Bergung der Ernte sehen. Wenn es ihm ein schöner Acker antat, griff er auch zur Sense, und mit einem Schwung, um den ihn manch Junger beneidet, mähte er vier Ackerlängen herunter.

Selbach (Murgtal): Unfall mit Todesfolge. Vor etwa acht Tagen stürzte der Landwirt Karl Ulrich vom Gengerich auf einen in der Scheune stehenden Leiterwagen. Trotz seiner sofortigen Verbringung ins Krankenhaus ist Ulrich nun den erlittenen inneren Verletzungen erlegen.

Baden-Baden: 90. Lebensjahr. Nikolaus Müller, einer der ältesten Bürger unserer Vaterstadt, konnte sein 90. Lebensjahr in guter körperlicher und geistiger Frische vollenden.

Südbaden und Hochrhein

Vom Lastwagen tödlich überfahren

Kenzingen, 8. Aug. Eine 30 Jahre alte Hausangeestellte, die mit ihrem Fahrrad Einkäufe in der Stadt ausführte, geriet beim Einbiegen in die Adolfs-Hilfer-Straße unter den Anhänger eines mit Brettern schwer beladenen Lastwagens. Der Anhänger ging über das Mädchen hinweg, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Bahnarbeiter vom Zug erfasst

Freiburg i. Br., 8. Aug. Am Sonntag vormittag wollte ein auf der Hüllentalstrecke zwischen Hauptbahnhof und Vortortunnel beschäftigter Bahnarbeiter einem aus dem Hauptbahnhof kommenden Zug ausweichen. Der Mann betrat das Nebengleis, ohne zu beachten, daß auf dieser Strecke eben ein Zug aus der Richtung Hüllental einlief. Der Mann wurde von diesem Zug erfasst, zur Seite geschleudert und mit schweren Verletzungen geborgen.

Das Autofahren hat es ihm angetan

Brombach (Amt Herrsch), 8. Aug. In der Nacht zum Samstag wurde aus der Garage eines hiesigen Gasthauses ein Personemwagen gestohlen. Der Tat dringend verdächtig erschien ein 17 Jahre altes Bäckersbuben, das schon früher einmal aus Lust am Motorengerummel ein Motorrad entwendet hatte. Die sofort aufgenommenen Nachforschungen blieben auch nicht ohne Erfolg. Eine Polizeistreife entdeckte

in der Nähe des Schopfheimer Friedhofes den vermißten Personemwagen, allerdings ohne Fahrer, da dieser, nachdem ihm das Benzin ausgegangen war, mit der Bahn die Heimfahrt angetreten hatte. Inzwischen hatte der Polizeifunk schon tüchtig eingegriffen, und als der hoffnungsvolle Autofahrer dem Zug entstieg, wurde er von einigen Gendarmen empfangen, die ihn trotz großen Lamentos ins Amtsgefängnis nach Vörsach verfrachteten.

80 Tonnen schwerer Bagger im Rhein verlaufen

Birsfelden (Baselst.), 8. Aug. Am Sonntag morgen verankert im Rhein oberhalb des Birstopfes der große 80 Tonnen schwere Schiffsbagger der Baggerei Birsfelden. Infolge des Hochwassers brach ein Rißwehr. Das Tau, an dem der Bagger befestigt war, wurde dadurch locker, so daß sich das Schiff seitwärts drehte, von den Wellen überpült wurde und versank.

Schwarzwald, Saar und Seefreis

Neue Sicherungsvorschriften auf der Autofähre

Konstanz-Neersburg

a. Konstanz, 8. Aug. Nachdem auf verschiedenen fremden Fährten Kraftwagen über die Fährten hinweggeführt und ins Wasser stürzten, hat die Direktion der Technischen Betriebe der Stadt Konstanz, der der Fährbetrieb über den Bodensee Konstanz-Staad-Neersburg unterstellt ist, neue Fahrbestimmungen für die die Fährten benutzenden Kraftwagen erlassen. Künftig haben alle Fahrzeuge vor der Einfahrt auf die Fährten auszuhalten, die Aufsicht auf die Fährten darf dann nur im ersten oder zweiten Gang erfolgen. Die Aufsicht von der Fährten auf festes Land wird gegen die Möglichkeit einer Durchbrechung der Sperrfette erst dann erfolgen, wenn die Uebergangsbrücke zum Land gelegt und die Fährten fest verankert ist. Erst danach darf der Motor in Gang gesetzt werden. Großkraftwagen und Lastkraftwagen mit feuergefährlichen oder explosionsfähigen Ladungen werden fortan nur noch in zwei bestimmten Kurven, bei denen wenig Personen befördert werden, zugelassen.

b. Hülzingen (b. Singen): Ein Riesenspilz. Dieser Tage fand ein Hülzinger Schüler auf dem Stauen einen Bovist, dem das lange Regenwetter über alle Maßen gut bekommen ist. Der Riesenspilz hat einen Umfang von 104 Zentimeter, sein mittlerer Durchmesser beträgt 36 Zentimeter.

Konstanz: Bestrafter Preiswucher. Eine hiesige Kostinhaberin wurde von der Preisüberwachungsstelle beim Landrat in Konstanz mit einer Geldstrafe von 50 Mark belegt, weil sie die Kleinhandelsverdienstpanne beträchtlich überschritten hat.

Wie wird das Wetter?

Erst heiter, dann zunehmende Bewölkung

Mit dem Einfließen kühler Meeresluft hat sich über Süddeutschland ein flaches Zwischenhoch ausgebildet, unter dessen Einfluß es zu Aufbesserung kam. Diese wird aber nicht von längerem Bestand sein. Von Westen her nähern sich Mitteleuropa mehrere Druckstörungen, die am Dienstag nachmittag und abend, besonders im Norden und Westen wieder stärkere Bewölkungszunahme und Auftreten von gewittrigen Regenfällen zur Folge haben werden. Die Wetterlage bleibt im ganzen noch unbeständig, aber nicht durchweg unfreundlich.

Vorausichtige Bitterung bis Dienstag abend

Zunächst heiter, schwachwindig und warm, am Nachmittag und Abend Bewölkungszunahme, vielfach schmal und brüchige Gewitter.

Rheinwasserstände		
Waldsüß	407	+31
Birsfelden	405	+32
Breisach	444	+31
Kehl	445	+31
Karlsruhe-Magaz	568	+28

Gewinnauszug

4. Klasse 1. Deutsche Reichslosterie

Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind drei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den drei Abteilungen I, II und III

2. Ziehungstag 5. August 1939

Die heutige Vormittagsziehung wurden gezogen

3 Gewinne zu 100000 RM.	1510
3 Gewinne zu 10000 RM.	22928
6 Gewinne zu 6000 RM.	185475 297595
6 Gewinne zu 4000 RM.	217434 284162
3 Gewinne zu 3000 RM.	187487
6 Gewinne zu 2000 RM.	630656 698087
18 Gewinne zu 1000 RM.	7315 96548 206087 260572 313377 363187
69 Gewinne zu 500 RM.	15681 32183 32789 63953 123394 148662
167967 191178 192315 196014 203521 211490 222555 227588 230383	
234596 253968 258871 338407 340227 343684 367587 386641	

279 Gewinne zu 400 RM.	1038 3721 9146 12342 18456 35550
35882 38757 42601 50559 51102 65810 68498 70068 72388 77462	
78402 80894 82358 84705 81423 95967 96419 101156 103113	
106764 114525 120983 124393 126873 126967 130070 130668 131810	
131879 132976 135250 142821 144705 145952 149836 149953 154909	
157185 158261 160367 161064 172563 176389 179466 190281 204309	
209826 211737 217785 219368 220562 224388 229878 241167 245192	
247387 249676 250428 255186 267734 280063 282869 287180 273475	
278174 285161 286136 290737 298169 298648 299568 303837 305618	
310300 316315 318487 323384 341694 341710 342964 343311 345898	
357115 363522 382254 392510 396321	

Außerdem wurden 637 Gewinne zu je 300 RM. und 6570 Gewinne zu je 150 RM. gezogen.

Die heutige Nachmittagsziehung wurden gezogen

3 Gewinne zu 60000 RM.	94976
3 Gewinne zu 10000 RM.	271117
15 Gewinne zu 3000 RM.	67272 78458 167817 204640 379230
15 Gewinne zu 2000 RM.	36340 10575 15093 347214 397100
24 Gewinne zu 1000 RM.	8754 46288 192372 236220 248715
493161 341235 350762	
30 Gewinne zu 500 RM.	9147 14496 15648 43966 46191 49298
71263 92781 16199 119768 121229 130937 160233 185722 185436	
186268 196918 198837 219109 237924 246265 277753 302115 324628	
328237 344468 356888 371561 381513 385635	

1309 Gewinne zu 400 RM.	7399 8225 10386 17583 25523 29125
46186 48329 51331 59287 61029 68222 67117 69183 72179 73640	
76609 76772 78032 88621 97002 99918 101276 103993 108079	
106889 108801 112686 115715 120215 127039 129882 134632 138158	
138361 140212 142268 142331 153156 153220 155883 156778 158472	
159858 160394 163390 177322 177532 180400 182831 188607 193281	
189720 206368 211614 211775 218955 225319 229038 231549 231550	
237385 237627 237674 242038 246779 253757 253907 253876 255394	
256904 258768 261135 264251 270028 272226 274179 276695 287332	
29717 298082 298967 304352 313942 319452 332046 332067 343978	
344944 347708 350240 352415 354268 354810 355582 364128 364612 368013	
370786 381315 384332 387030 394808 399670	

Außerdem wurden 628 Gewinne zu je 300 RM. und 6513 Gewinne zu je 150 RM. gezogen.

Die Ziehung der 5. Klasse 1. Deutsche Reichslosterie findet vom 2. bis 29. September 1939 statt.

VOLKSWIRTSCHAFT

Wertpapiere und Warenmärkte

Berlin, 7. August. (Hauptstadt.) Die Geschäftstätigkeit an den Aktienmärkten bewegte sich zu Beginn der neuen Woche wiederum in recht ruhigen Bahnen. Von der Wertpapiermarkt lagen lediglich in kleinen Umsätzen Käufe vor, und auch der Verkaufsmarkt zeigte wenig Regung.

Die Preise bei den Getreideabgabestellen Mühl und Mägen. Bei den Getreideabgabestellen Mühl und Mägen wurden folgende Preise erzielt: Weizen 30, Roggen 28, Gerste 25, Hafer 22, Mais 20, Hirse 18, etc.

Die Preise bei den Getreideabgabestellen Mühl und Mägen. Bei den Getreideabgabestellen Mühl und Mägen wurden folgende Preise erzielt: Weizen 30, Roggen 28, Gerste 25, Hafer 22, Mais 20, Hirse 18, etc.

Die Preise bei den Getreideabgabestellen Mühl und Mägen. Bei den Getreideabgabestellen Mühl und Mägen wurden folgende Preise erzielt: Weizen 30, Roggen 28, Gerste 25, Hafer 22, Mais 20, Hirse 18, etc.

Die Preise bei den Getreideabgabestellen Mühl und Mägen. Bei den Getreideabgabestellen Mühl und Mägen wurden folgende Preise erzielt: Weizen 30, Roggen 28, Gerste 25, Hafer 22, Mais 20, Hirse 18, etc.

Ernte-Aussichten am Welt-Flachmarkt

Wachstum der Ernte in den deutschen Staaten - Gehaltung der Preise infolge Anfristung

Sowohl im osteuropäischen Raum wie in Westeuropa sind in allen Flachsbau betrieblenden Ländern gegenüber dem Vorjahr die Anbauflächen zum Teil ganz erheblich gesteigert worden. Dies ist ebenfalls eine Folge der seit Beginn dieses Jahres stark gestiegenen Preise wie der in der letzten Saison unzureichenden Versorgung mit Flachsfäden.

Zur Gehaltung des Preisniveaus ist ferner die in allen europäischen Ländern sehr aktiv betriebene Anfristung sowie die Räumung der Lagerbestände aus alter Ernte bedingt. Auf diese Momente ist es zurückzuführen, wenn die noch im Vorjahr in allen maßgebenden Ländern des europäischen Flachsbau sich deutlich abnehmende Flachsmüllpreise getrieben ist und neuen Bemühungen zur Ausdehnung und Intensivierung der Flachskultur Platz gemacht hat.

So rechnet man in Ostland mit einer Anbauflächen-Erweiterung um knapp 10 Prozent, so daß die auf sich auf 65.000 Hektar stehende Gesamtläche auf über 70.000 Hektar zu stehen kommen würde.

Die Preise bei den Getreideabgabestellen Mühl und Mägen. Bei den Getreideabgabestellen Mühl und Mägen wurden folgende Preise erzielt: Weizen 30, Roggen 28, Gerste 25, Hafer 22, Mais 20, Hirse 18, etc.

Internationaler Weinbaukongress in Bad Kreuznach

In der Zeit vom 21. bis 30. August 1939 findet in Bad Kreuznach der Internationale Weinbaukongress statt. Die Schirmherrschaft haben die Reichsminister Darré, von Helldorf, Dr. Kammerer, Dr. Feld und Staatsminister Dr. Meißner übernommen.

Einmalig eines Presempfanges werden der Ministerialdirektor im Reichsernährungsministerium Dr. Wörig sowie der geschäftsführende Präsident E. Diehl. Der Umstand, daß bisher schon 21 Länder ihre Teilnahme ausgedrückt haben, beweist, welche großes Interesse die ganze Welt diesem Kongress entgegenbringt.

Berliner Börse 7. Aug. 1939. Table with columns for various stocks and their prices, including Siemens, Deutsche Bank, and others.

Frankfurter Börse. Table with columns for various stocks and their prices, including Commerzbank, Dresdner Bank, and others.

Devisenfunk (Berliner amtliche Kurse vom 7. Aug. 1939). Table showing exchange rates for various countries like England, Frankreich, and Italien.

Eisen und Stahl

Vor weiterer Leistungssteigerung - Wenn die neuen Werke zu produzieren beginnen - Typisierung bietet weitere Möglichkeiten

Deutschlands Eisen- und Stahlerzeugung betrug sich seit 1933 auf ständig ansteigender Linie. Nachdem bereits im Jahre 1938 mit 15,3 Mrd. Tonnen Rohstahl ein Rekord erreicht wurde, hat die Produktionsleistung im ersten Halbjahr 1939 weiter zugenommen.

Erzeugung der Stahlsorten nach wie vor auf die Liefermengen abgestimmt werden müssen. Diese Art Bemessigung des Eisens hat jedoch auch ihrerseits zu besonderen Rationalisierungsmaßnahmen geführt, durch die auch bei gleichbleibendem Stand der Erzeugung eine bessere und schmalere Eisenverlegung ermöglicht wird.

Nun aber, nach inzwischen erreichter Vollbeschäftigung, ist in weitem Maße zu beobachten, daß sich das Tempo des bisherigen Leistungszuwachses wesentlich verlangsamt hat. Mit den vorhandenen und bis zur Kapazitätsgrenze ausgenutzten Anlagen dürfte die jetzt erreichte Erzeugungshöhe kaum noch überschritten werden können.

SÖNNE FÜR SIBYL

Roman von Fried Elmüller

81. Fortsetzung. „Doch“, erwiderte sie, „wir haben die zwei Fürstenzimmer an einen jungen Herrn und an eine Dame vermietet.“

Drohend, „es könnte erschreckend für Sie sein. Es liegen nämlich noch andere Dinge vor. Im „Seeiteg“ in Hagdorf wurden zweihundert Mark entwendet, und Sie waren bei den Leuten gewesen, die als die einzigen Gäste dort saßen.“

„Ihre Papiere bitte“, befahl der eine Beamte sehr knapp. Nervös nickte der junge Dündel seine Brieftasche aus dem Rock und reichte seine Papiere hin.

„Sie glauben doch nicht etwa...“, Gepäd habe ich keines“, fügte er rasch hinzu. „Das ist alles, was ich habe“, wies er auf ein kleines Handkofferchen. „Alles andere liegt noch in Hagdorf.“

Welche Vorteile... Hanck. Logo and text for Hanck brand.

Und als sie das Büro verließ, hätte sie den Wilhelm fast umgerannt. „Was steht du denn noch da rum?“ fragte sie ungnädig. „Der Anruf geht keinen Menschen was an, also halt' gefälligst deinen Mund.“

Der Mann wird entführt
mit
Caterina Boratto u. Vittorio de Sica
Eine in Venedig preisgekrönte Filmkomödie!
Prädikat der Filmprüfstelle: Künstlerisch wertvoll
Ein Spiel zwischen Scherz und Ernst, voller Verwicklungen, Versuchungen und Verheißungen. Spannend wie ein guter Kriminalfilm und dabei eine köstliche, leicht beschwingte Komödie
Von Dienstag bis Donnerstag in Erstaufführung!
Im Beiprogramm:
Verschnittene Steiermark - Neueste Wochenschau
Beg.: 4, 6, 10, 8, 30 - Jugendl. über 14 J. zugelassen

GLORIA

PALI. Ein vorzüglicher Unterhaltungsfilm so urteilt die Karlsruher Presse über
Nächte in Neapel
In der Hauptrolle: **Tino Rossi** der weltberühmte Schallplattenstar
Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

Schuppenflechte
Krank, selbst jahrzehntelang und ich wurden durch ein leicht anzuwendendes Mittel von dem Leiden befreit. Verlangen Sie kostenloses Prospekt und Dankschreiben und Sie werden lesen, was mir viele über die Wirkung schreiben. Ich sende Ihnen keine Mittel, diese müssen Sie aus der Apotheke selbst beziehen.
Erdbeer-Plantage Edwin Müller, Hirschfeld / Amtsh. Zittau
Abt. Heilmittelvertrieb

Kaufgefuhr
Auto, 8 Zylinder
4-500. Aluoptone oder Cabriolet, auch älteres Modell, wenn neuerer und guter Zustand, zu kaufen gesucht. Ausführendes Angebot mit Preis und Kilometerleistung u. Nr. 5841 an die Badische Presse.

6 und 4 Sitz
Personenkraftwagen
in nur gutem Zustand, zu kaufen gesucht.
Autobetrieb Josef Haas, Schramberg/Schwarzw., Tel. 736.

PFANNKUCH
Solange in unseren Verkaufsstellen vorrätig

Neues **Sauerkraut** 19
Selbsteingeschnitten 500 gr

Rotkraut 12
500 gr

Wirsing, Weißkraut, Tomaten

3% RABAT

Des großen Erfolges wegen noch einige Tage verlängert!



Das blaue Licht
Eine Berglegende aus den Dolomiten
Leni Riefenstahl
Matthias Wieman

Dieser Außenseiterfilm, in dem Leni Riefenstahl auch zum erstenmal die Spielleitung übernahm, erweist sich rückschauend als ein gerader und folgerichtiger Weg bis zu den Olympfilmen. Hier ging es ihr um das Herausarbeiten der seelischen Triebkraft, um das große Thema: Menschen als Fackelträger einer Idee

Ein idealistisches, ein romantisches Kunstwerk. Eine Legende von der Sehnsucht der Menschen nach dem Seltsamen, Fernen, Hohen, Geheimnisvollen
so schreibt die Presse

Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr.
Jugendliche zugelassen!

RESI

Zu verkaufen Olympia
Schreibmaschine, geb. 55.-, zu verk. in Koffer, 6 Uhr abends.
Müller, Olympiaplatz, Badstr. 11.

Zu verkaufen
Kinderwagen, effend., gut erb., zu verkaufen. Knaub, nach 6 Uhr abends, Badstr. 44, V., z.

Neue Möbel: prima Schlafsim., Matr. u. Federbett, Günstige 35 u. 45 M., Diplomatische 55 M., Auszugstische 68 M., eleg. Büfett 108 M., mod. Stühle, naturlich, 145 u. 168 M., in effend. 210 M., eleg. Zochersimmer

Gebräuchte Möbel: Spielzimmer 210 M., rot. Büfett 45 u. 68 M., ein. Büfett, 10 Auszugstische, Vertikow, laubere Bett, Diwan, Schlafstimm- und Möbel aller Art bei Schuster, Möbela., Rudolfstraße 10.

Schrank Couch, Küche
alles gebraucht, verkauft billig
Schrein. Wastauer, Amalienstraße 65.

Empfehlungen
Ein Zwischenschritt, in Paul Reiffers

„Saar-tinktur“
dieses hat sich seit über 60 Jahren bei Stabilität, Haarausfall und Haarpflege bewährt, bew. von allen anderen Mitteln verlangt. Verall. empfohlen. - Zu hab. in 3 Größen bei: Carl Roth, Drogerie Herrenstraße 26/28, Parfümerie Borel, Kaiserstraße 183.

Wine! Wein
Qualitäts- u. Preis. h. 55.-, 2fl. 0.50, Weinqu. a. 35., Mainz, postl.

Tausch
Wohnungstausch 2-St.-Wohnung, gr. Küche, Bad, Veranda, gut. Ausb., Hellwald, 44 M., neu- u. 35.-, 35.-, tauschen gesucht. Angeb. u. Nr. 5839 an die Bad. Presse

ZURÜCK!
Erwin Fischer
staatl. gepr. Dentist
Puttlitzstrasse 18 Fernruf 6307

ZURÜCK!
Dr. med. Hildegard Schmidt
Aerztin
Weinbrennerstr. 1 Telefon 4884
Sprechzeiten: 3-4 Uhr (Mittwoch und Samstag nur 9-10 Uhr) und nach Vereinbarung

Zu vermieten
Herren, Damen od. Ehepaare finden auf ruhig, schön gelegenen Hofgut
dauernde Heimat
gehen monatlich 100 M., auch Pflegebedürftige, gute Butterkost und sehr gute Behandlung zugesichert. Angebote u. Nr. 55094 an die Badische Presse.

Arbeitsgefuhr
Kleine gemeinnützige Vereinigung sucht möglichst bald
gemeinschaftliche Büro-Benützung mit Schreibkraft für täglich 1-2 Stunden
bei Schreibbüro, Rechtsanwalts, Bank, Firma oder Behörde mit entsprechendem Personal. Angebote mit Preisforderung unter Nr. 55068 an die Badische Presse.

Wohnung
5-6 Zimmer, mit all. Zubehör, Bad, uho., Zentr. oder Eta.-Heizg., mögl. Garage, in freier, sonniger Lage, per 1. 10. oder 1. 11. zu vermieten. Angeb. mit Preis u. Nr. 5836 an die Badische Presse erbeten.

Total-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.
Vom 7. August bis 1. September 1939 wird mein
Tapetenlager
zu den weit herabgesetzten Preisen von
15, 25, 35, 50 und 75 Pfg. je Rolle geräumt.
Ed. Beck, Karlsruhe
Waldstr. 13
Telef. 3062

Neuer Honig Groh, Leopoldstr. 20
Lab. Bienenvolk im Fenster

Klein-Anzeige
Ziehharmonika
gut erhalten, bill. zu verkaufen, bei Schmidt, Waldstraße 11.
geholfen.
Ganz gleichgültig, was Sie zu verkaufen haben oder zu kaufen suchen, in jedem Falle ist Ihre treue Helferlin die
Kleinanzeige

Gerhard Willi Die glückliche Geburt eines gesunden und kräftigen Stammhalters zeigen in großer Freude an
Josef Kalb
Frau Emilie Kalb, geb. Hager
KARLSRUHE, am 7. August 1939
z. Zl. Diakonissen-Krankenhaus, Sofienstraße 57.

Rezept für Essiggurken:
Die gut gewaschenen und abgetrockneten Gurken werden nach dem sie 12 Stunden im Salzwasser gelegen haben, in Steinbüchse oder Einmachgläser gelegt, etwas Klostergewürz und Zwiebelscheiben dazwischen gestreut, mit kaltem Günther's Einmach Krüterssig überzogen und die Gefäße wie üblich zugebunden. - So eingemachte Gurken sind von frischwürzigem Geschmack, werden niemals weich und schimmeln nicht.
Günther's Einmach Krüterssig 40 Pfg.
Günther's Klostergewürz Beutel 10 und 20 Pfg.
Drogerie Leopold Günther
Karlsruhe, Zähringerstraße 53, Fernruf 1909.

Auswärtige Sterbefälle
(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben)
Bretten: Anna Jungkind, geb. Frits, 63 Jahre alt
Brombach: Hermann Jakob, Zimmermann, 67 J. alt
Bruchsal: Anna Armbruster, geb. Kohler, 66 Jahre alt
Bühl: Berta Girt, 48 Jahre alt
Freiburg: Theresia Gremmlerspacher, geb. Scherer, 88 J. alt - Bertha Albrecht Ww., geb. Hartmann, 59 Jahre alt
Heidelberg: Christine Ramm - Karl Friedr. Kohnle, Schreinermeister, 58 Jahre alt
Kuhbach: Berta Schneider, geb. Kimber, 77 Jahre alt
Lörrach: Elise Haas, geb. Greuter, 66 Jahre alt
Singen a. S.: Hermann Rajer, 49 Jahre alt
Schwarzbach: Leopold Lusch, Alt-Posthalter, 96 J. alt

Sterbefälle in Karlsruhe
4. August:
Willi Waidner, Schuhmacher und Landwirt, Iedia, 32 Jahre alt (Herrenalb, Kullenmühle)
Julius Karl Man, Reichsbahn-Diener, Iedia, 61 J. (Reichsstraße 16)
Franz Fehrer, Generalagent, Ehemann, 58 Jahre alt (Hüblichstraße 30)
Hermann Ott, Zimmermann, Ehemann, 37 Jahre alt (Neureuth)
Leo Blant, Hilfsarbeiter, Ehemann, 62 Jahre alt (Kaltenbrunnstraße 47)
5. August:
Luise Wendt, geb. Blum, Ww., 51 J. (Wielandstr. 26)
Rudi Müller, ehel. Kind, 1 Monat 6 Tage alt (Heidelstraße)
Margdalena Dürr, geb. Möhner, Ehefrau, 40 Jahre alt (Gröbinauen)
6. August:
Raimund Dietrich, frädt. Anzeigekler, Ehemann, 40 J. (Adlerstraße 6)
Rufina Gierle, geb. Lorenz, Ww., 69 J. (Moränenstr. 22)
Elfa Kappler, geb. Benz, Ehef., 30 J. alt (Gröbinauen)
Rina Rudwja, geb. Simon, Ww., 70 J. (Verahäulen)
Anna Jungkind, geb. Frits, Ehef., 63 J. alt (Bretten)
7. August:
Sophie Stoll, geb. Al., Ehefrau, 69 J. (Otto-Zachstr. 3)

Todesanzeige - Danksagung
Am 3. August verschied mein innigst geliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Bruder, Schwieger- sohn, Schwager und Onkel
Gottlob Währer
nach kurzer, schwerer Krankheit. Die Beerdigung hat in aller Stille am 5. August stattgefunden. Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme während seiner Krankheit, die erwiesenen Ehrungen beim Tode und Begräbnis sprechen wir allen Beteiligten unseren tiefempfundenen Dank aus.
KARLSRUHE, 7. August 1939
Ludwig Wilhelmstraße 16.
In tiefem Schmerz:
Familie Gottlob Währer.